

# Saallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Saallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Saallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 103.

Saalle, Freitag den 3. Mai  
Hierzu zwei Beilagen.

1867.

## Zur Tages-Situation.

Wenn sich die Nachricht eines officiösen preussischen Blattes (s. unter Berlin) bestätigen sollte, daß König Wilhelm in Gemeinschaft mit dem Kaiser von Rußland, und ebenso unser Kronprinz eine Reise nach Paris anzutreten beabsichtigen, so wäre damit die beste Gewähr für eine entschieden friedliche Wendung der Dinge gegeben. Ueber die letztere spricht sich ein anderes ministerielles Organ, die Provinzial-Correspondenz, u. a. in folgender Weise aus:

„Die Luxemburgische Angelegenheit ist gegenwärtig in eine Lage gekommen, welche die neuerlich gegebenen Besorgnisse wegen der weiteren Entwicklung derselben einer friedlichen Aussicht weichen läßt. Es ist ein bestimmter Vorschlag zu Konferenzen in London gemacht worden, mit dem ausgesprochenen Zwecke, zur Beseitigung künftiger Streitigkeiten das Verbleiben Luxemburgs bei der Krone von Holland und die Unverletzlichkeit des luxemburgischen Gebietes unter die ausdrückliche und sichere Gewähr aller Großmächte zu stellen und hierin zugleich Deutschland und Europa einen Erlass für das bisherige Belagerungsrecht Preussens in Luxemburg zu geben. Zu Konferenzen auf solcher Grundlage haben Preussen wie Frankreich sich bereit finden lassen, und dürfte eine förmliche Einladung der englischen Regierung dazu für die ersten Tage des Mai erfolgen. Unsere Regierung hatte den Rüstungen, welche sichtlich und eingeständenermaßen in Frankreich bisher betrieben wurden, eine erste und vorläufige Beachtung widmen müssen. Die neuesten Nachrichten melden jedoch, daß neuerdings ein Stillstand in diesen Rüstungen angeordnet worden ist. Unsere Regierung ist dadurch in die Lage versetzt, von der Ergreifung der Vorsichtsmaßregeln abzusehen, welche der steigende Ernst der Lage vorher zu gebieten schien, und welche bei aller friedlichen Stimmung nicht hätten unterbleiben können, ohne die Regierung dem Vorwurfe der Sorglosigkeit auszuliegen. Die nächste Zeit wird hoffentlich eine weitere Bestätigung und Befestigung der friedlichen Aussichten bringen.“

## Deutschland.

Berlin, d. 1. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Den Premier-Lieutenant von Schrader und Dollard vom 4. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 67 die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; sowie den Professor a. D. Dr. Pauli zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät zu Marburg und den im Post-Verwaltungs- resp. Post-Inspectionsdienst beschäftigten Beamten Ritschmann in Magdeburg zum Post-Rath zu ernennen.

Nach der „Zeitl. C.“ bestätigt es sich, daß es noch immer in der Absicht des Königs liegt, in Gesellschaft des Kaisers von Rußland die Pariser Ausstellung zu besuchen. Die beabsichtigte Reise des Kronprinzen ist unabhängig von diesem Project, und wahrscheinlich wird dieselbe schon früher erfolgen.

Bei dem gestrigen Diner beim russischen Gesandten, zu Ehren des Geburtstagesfestes des Kaisers von Rußland, brachte Graf Bismarck den Toast auf den Kaiser von Rußland aus. Herr v. Dubril erwiderte mit dem Toast auf den König von Preussen und den Erfolg der Grenz.

Die heutige Sitzung des Hauses der Abgeordneten wurde um 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr durch den Präsidenten v. Forckenbeck eröffnet, welcher zunächst einige geschäftliche Mittheilungen macht, unter welchen der Eingang des Kaiserlichen Antrags auf Aufhebung der Zinsbeschränkungen bei Hypothekendarlehen hervorzuheben. Der Antrag wird zur Schlussberatung gestellt und der Abgeordnete Graf Bethusy-Huc zum Referenten ernannt. (Der Ministerpräsident Graf Bismarck findet sich am Ministerische ein.) Nach der Mittheilung des Resultats der gestern erfolgten Wahlen der Schriftführer durch den Präsidenten tritt das Haus in die Tagesordnung ein. (Am Ministerische hat sich auch

der Finanzminister v. d. Heydt eingeschunden.) Der Präsident erteilt dem Ministerpräsidenten das Wort. Graf Bismarck: Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung übergebe ich einen Gesetzentwurf, betreffend die Verfassung des Norddeutschen Bundes, dem hohen Hause zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme. Ich bin außer Stande, in diesem Augenblicke über den Inhalt der Vorlage noch etwas hinzuzufügen zu dem im Reichstage Verhandelten, ohne in Wiederholungen zu verfallen. Ich bemerke nur, daß der Eingangspassus der Vorlage von der Königl. Regierung in der Absicht so formulirt ist, mit dem Eingangsworten der Preussischen Verfassung nach Möglichkeit sich im Einklange zu erhalten \*). Die K. Regierung beabsichtigt, wenn die Vorlage die verfassungsmäßige Sanction des Landtages erhalten haben wird, mit den übrigen Bundesregierungen einen und denselben Termin für die Publication zu verabreden. Ueber die geschäftliche Behandlung der Vorlage glaube ich dem Beschlusse des Hauses nicht durch einen Vorschlag vorzugreifen zu dürfen. — Der Präsident v. Forckenbeck: Mit Rücksicht darauf, daß die Preussische Verfassung eine zweimalige Verhandlung mit zwischenliegender geraumer Frist über die Vorlage vorschreibt, weil dieselbe wesentliche Abänderungen der Preussischen Verfassung mit sich führt, schlage ich dem hohen Hause vor, über die Vorlage in die Schlussberatung einzutreten, und würde ich es, da allen Wünschen doch nicht genügt werden kann, für angemessen halten, nur einen Referenten zu ernennen. — Abgeordneter v. Hoverbeck: Ich beantrage, zur Vorberatung eine besondere Commission von 21 Mitgliedern zu ernennen. Indem ich diesen Antrag stelle, verhehle ich mir nicht, daß derselbe wenig Aussicht auf Annahme in diesem Hause hat. Ich trete mit einer gewissen Resignation mit demselben hervor, allein ich halte mich für verpflichtet, auf die Nothwendigkeit der gründlichsten Prüfung einer Sache hinzuweisen, welche so tief in unsere Rechtsverhältnisse einschneidet. Unsere Aufgabe ist eine wesentlich andere hier, als die des Reichstags gewesen ist. Dieser letztere hat nur zu prüfen gehabt, ob der Verfassungsentwurf eine geeignete Grundlage für die Constitution des Norddeutschen Bundes sei, wir haben aber damit die Prüfung zu vereinigen, ob dieser Verfassungsentwurf mit den Bestimmungen der Preussischen Verfassung bestehen kann, resp. inwieweit eine Abänderung der letzteren statthaft erscheint. — Abgeordneter Zwesten: Auch ich halte eine gründliche Prüfung für geboten, allein ich kann mich trotzdem dem Vorschlage des Präsidenten anschließen, denn nach meiner Auffassung handelt es sich hier nur um die Frage, ob die Vorlage unverändert angenommen, oder gänzlich abgelehnt werden soll, von Abänderungen, Amendirungen kann keine Rede sein. Eine durchgreifende Frage aber wird wohl jedes Mitglied dieses Hauses schon bei sich entschieden haben. Was die Abänderungen der Preussischen Verfassung angeht, so werden dieselben eben constatirt, indem die entgegenstehenden Bestimmungen der Bundesverfassung angenommen werden. Einer Durchberatung der einzelnen Bestimmungen der Preussischen Verfassung, welche durch den Bundesgesetzentwurf berührt werden, bedarf es nicht, wir würden sonst zu einer vollständigen Verfassungsrevision gelangen. — Abgeordneter v. Hoverbeck: Es muß volle Klarheit darüber gegeben werden, inwieweit die Preussische Verfassung beschränkt wird. Das Volk darf über seine wichtigsten Rechte nicht im Unklaren bleiben. — Abgeordneter Birchow: Die Preussische Verfassung ist durch einen Eid bekräftigt, es scheint mir deshalb geboten, nicht so leicht darüber hin-

\*) Der Eingangspassus lautet: „Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preussen etc. thun kund und legen hiermit zu wissen: Nachdem die Verfassung des Norddeutschen Bundes von den verordneten Fürsten und freien Ständen mit dem Reichstage vereinbart worden ist und die Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie erhalten hat, verkünden Wir nachstehend die gedachte Verfassung und bestimmen zugleich, daß dieselbe im ganzen Umfange der Monarchie, einschließlich des Inlandgebietes und der durch die Gesetz vom 20. September und 24. December 1866 mit denselben vereinigten Landestheile am 1. ten ..... 1867 in Kraft treten soll.“

weg zu gehen. Der Reichstag hat als erste Rücksicht die Schaffung des Norddeutschen Bundes festgehalten, für uns aber bleibt die wichtigste und erste Frage: Was wird aus Preußen, wie werden wir in unserem öffentlichen Rechte gestellt sein? — Abgeordneter Graf Bethusy-Huc: Es sind hier Gesichtspunkte aufgetaucht, welche die Berücksichtigung nahe legen, daß für unsere Verhandlung hier im Berliner Schauspielhause der Ort eine ominöse Bedeutung erhalte, daß unsere Verhandlung selbst zu einem declamatorischen Schauspiel herabgewürdigt werde. (Große Unruhe links.) — Der Präsident: Ich halte die eben von dem Herrn Redner gewählte Ausdrucksweise nicht für zulässig. Er kann nicht einem Mitgliede dieses Hauses insinuiren, daß es die Verhandlung zu einer Declamation herabwürdigen wolle. — Graf Bethusy-Huc: Eine solche Absicht habe ich allerdings keinem Mitgliede zum Vorwurf machen wollen, sondern es ist nur meine Ueberzeugung, daß objectiv das Resultat dieser Verhandlung, wenn die von einigen Mitgliedern beabsichtigten Wege beschritten würden, ein sehr trostloses sein und an Werth dem eines declamatorischen Schauspiels gleichkommen würde. — Abgeordneter v. Hennig: Die Wichtigkeit der Vorlage wird Jeder hier zu würdigen wissen, der Hinweis auf den von uns allen geleisteten Eid auf die Preussische Verfassung ist nicht vonnöthen. Er ist auch unzutreffend, da ja doch nichts im Wege steht, auf gesetzlichem, verfassungsmäßigem Wege das Grundgesetz abzuändern. Von liberaler Seite sollte man am wenigsten durch derartige Vorhaltungen sich binden, so daß in Zukunft auch Abänderungen der Preussischen Verfassung in liberalem Sinne zurückgewiesen werden müßten. Daß zu solchen ein dringendes Bedürfnis vorliegt, brauche ich wohl nicht erst darzulegen. — Abgeordneter Jung: Fünf Sechstel der Reichstagsmitglieder waren Preußen und haben die Bundesverfassung von dem Standpunkte der Preussischen Verfassung aus beurtheilt. Da darf man doch wohl sagen, daß der Reichstag schon die Vorberatung durchgeführt hat. Preussische Abgeordnete, auch wenn sie nicht Mitglieder des Reichstags sind, müssen sich nothwendig mit der Materie vollkommen vertraut gemacht haben, denn es war ihre Pflicht, den Verhandlungen des Reichstages mit reger Aufmerksamkeit zu folgen. Welchen Eindruck würde es in aller Welt machen, wollten wir, nachdem der Reichstag die Verfassung gründlich durchberathen hat, zu unserer Information noch erst eine Commission mit der Vorberatung betrauen! Das hieße: die Gründlichkeit bis zum Ueberschreiben. Er empfehle die Schlussberathung. — Abgeordneter Michelis (Allenstein) mahnt, des Verfassungseides zu gedenken. Er habe so lange, als möglich, im Reichstage ausgehalten, jetzt wolle er in diesem Hause Stellung nehmen. Zu seinem Bedauern habe er soeben den Ausruf eines Mitgliedes gehört: Bleibt uns doch mit dem Eide fort! — Abgeordneter Waldeck beschwört das Haus, es nicht leicht zu nehmen mit dem „beispiellos unvollkommenen“ Bundesgesetzentwurf, welcher ganz unannehmbar sei. — Abgeordneter Lasker: Er sei allerdings der Ansicht, daß besser mit dem Verfassungsentwurf zugleich ein Gesetz, betreffend die Abänderungen der Preussischen Verfassung, vorgelegt wäre. Eine Vorberatung aber über die Vorlage in einer Commission erscheine ihm ganz entbehrlich. — Abgeordneter Dunder: Vor allen Dingen müsse von der Regierung eine klare Aeußerung darüber erfolgen, wie sie das Bestehen der beiden Verfassungen neben einander sich denke. Bei so wichtigen Fragen sei der kurze Weg der Schlussberathung ganz unzulässig. Der Abgeordnete Jung sei im Begriffe, „mit verbundenen Augen in die Knechtschaft zu rennen.“ (Heiterkeit.) — Abgeordneter Reichensperger: Er sei überhaupt dagegen, daß schon jetzt definitiv über die Abänderungen der Preussischen Verfassung beschloffen werde. Die Zeit sei dazu nicht angethan. Es würde jetzt zu viel Gutes gepostet werden. — Abg. Graf Schwerin: Er wundere sich, daß von der Linken der Preussische Standpunkt so scharf präcisirt werde. Er für seine Person habe stets als Preusse Deutsch gedacht, als Deutscher für Preußen gehandelt und gekämpft. Was die Aeußerung betreffe, welche der Abg. Michelis gerügt, so sei dieselbe von ihm ausgegangen. Es verdrüßte ihn allerdings, daß immer der Verfassungseid als Schreckmittel angewandt werde, während doch bei ganz verfassungsmäßigem Verfahren, bezw. bei auch Abänderungen der Verfassung, von einer Verletzung des Eides nicht die Rede sein könne. — Abg. Jung tritt energisch dem Abg. Dunder entgegen. Er halte die Augen nicht geschlossen, sondern zur Genüge offen, um nicht Popanz zu folgen und sich der Welt der Thatfachen zu entziehen. Er halte die Augen auch offen, um den gewaltigen Schritt, welchen Deutschland jetzt zu seiner Regeneration, zur Erlangung seiner achtungsgebietenden Stellung unter den Staaten Europas thue, zu würdigen und seine Kräfte dabei dem Vaterlande zu Gebote zu stellen. (Bravo!) — Es wird zur Abstimmung geschritten; der Antrag von Hoyerbed auf Einsetzung einer Commission wird mit großer Majorität verworfen, die Schlussberathung angenommen. Der Präsident ernannt zum Referenten der Abgeordneten Zweifeln. Es folgen nur noch Wahlprüfungen. Die nächste Sitzung wird wahrscheinlich erst am Montag stattfinden.

Wie schon das Zahlenverhältniß bei der Präsidentenwahl des Abgeordnetenhauses zeigt, ist die liberale Partei desselben in einem großen Zerfahrenheitszustand begriffen. Definitiv constituirt hat sich bis jetzt noch keine Fraktion; es werden aber mehrere bisher der Fortschrittspartei und dem linken Centrum angehörige Abgeordnete der national-liberalen Fraktion beitreten, während die alte Fortschrittspartei eine entschiedenere und selbstständigere Stellung einnehmen wird, was sich schon bei der Präsidentenwahl zeigte, wo dieselbe in allen 3 Wahlgängen eigene Candidaten aufstellte.

Wie die „Nord. A. Ztg.“ hört, ist es die Absicht der Regierung, sich vor dem Beginn der Verhandlung des norddeutschen Bundes betreffenden Verhandlungen über das bei denselben einzuhaltende Verfahren mit den einflussreichsten Führern der Fraktionen des Abgeordnetenhauses in Verbindung zu setzen, um darüber im Voraus eine Verständigung zu erzielen, damit nicht durch Streitfragen über den geschäftlichen Gang und das Detail seiner Formen eine Verschleppung der Beratungen entstehe.

Die Abtheilungen, zu deren Vorsitzenden die Abgeordneten Grabow, v. Bonin (Genthin), Dr. Simson, Bied, v. Blanckenburg, Freiber v. Winke (Hagen) und v. Bodum-Dolfs gewählt worden sind, werden von den durch die Geschäftsordnung vorgeschriebenen 9 Kommissionen vorläufig nur die Geschäftsordnungs- und die Petitions-Kommission wählen, da die einzige Vorlage der Regierung in der Verfassung des norddeutschen Bundes bestehen soll, über deren geschäftliche Behandlung das Haus sich zuvor schlüssig zu machen haben wird.

Der König hat nicht allein 15,000 Thlr. zum Ankauf hervorragender Gegenstände auf der Pariser Ausstellung für das Gewerbe-Museum bestimmt, sondern auch 5000 Thlr. angewiesen, um dafür Gegenstände für das landwirthschaftliche Museum zu erwerben. Dieselben sind bereits angekauft, da die Ausführung des königlichen Befehls beschleunigt werden sollte, nachdem man in Erfahrung gebracht, daß auch die Regierungen von Rußland, Schweden und Norwegen ic. Ankäufe bemerkenswerther Gegenstände auf gewerblichen wie auf landwirthschaftlichem Gebiete beabsichtigen. Der Vorsitzende des Landes-Defonomie-Collegiums, Geh. Ober-Regierungsrath Wehrmann, hat sich in amtlichem Auftrage, der wohl mit Vorliegendem zusammenhängt, nach Paris begeben.

Vom 1. Juli d. J., dem Tage des Ueberganges des Fürstlich Thurn- und Taris'schen Postwesens auf den Preussischen Staat, treten die seitherigen Taris'schen Franco-Marken und Couverts außer Gültigkeit; indessen können während der auf den gedachten Uebergangstermin folgenden acht Wochen die gekauften, aber bis zu diesem Termin nicht verwendeten Taris'schen Franco-Marken und Couverts an die preussischen Postanstalten gegen baare Vergütung des Nennwerths zurückgegeben werden.

Die Hamburger Handelskammer hat, wie die „N. A. Z.“ berichtet, eine Denkschrift an das Ministerium eingeleitet, in welcher gebeten wird, daß alle militärpflichtigen jungen Kaufleute, welche nach Ableistung ihrer Dienstzeit beim stehenden Heere in außereuropäischen Ländern sich niedergelassen haben oder dort aufhalten, von der Verpflichtung befreit werden möchten, sich bei Mobilmachungen oder im Kriegsfalle zu ihren Kruppenteilen zu begeben. Zur Motivirung dieses Gesuchs wird angeführt, daß es darum zu thun sei, die genügenden kaufmännischen Verbindungen mit überseeischen Ländern in der für die Hebung des deutschen Handelsverkehrs wünschenswerthen Weise gefördert zu sehen, da die jungen Kaufleute gerade in den Jahren, wo sie noch zu Mobilmachungen und für Kriegsfälle herangezogen werden, sich jenseits des Meeres im Interesse des diesseitigen Handels ansiedeln oder längere Zeit dort Aufenthalt nehmen. Die Hamburger Kaufmannschaft hat von diesem Schritte auch die Kaufmannschaft der übrigen Häfen des Norddeutschen Bundes in Kenntniß gesetzt und sie aufgefordert, sich in demselben Sinne auszusprechen. Die Kaufmannschaften zu Bremen und Danzig haben in Folge dessen ähnliche Petitionen abgefaßt.

Nach der „Main-Zig.“ wird die Freigabe des Salzhandels nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, am 1. Juli l. J., sondern wahrscheinlich erst am 1. Januar k. J. oder frühestens 1. October l. J. eintreten. Die Zollvereinsvollmächtigten verhandeln noch in Berlin; die süddeutschen Staaten verlangen wegen ihres größern Salzverbrauchs einen höhern Antheil an dem Gesamtertrage der Salzsteuer, falls nicht Preußen auf den Vorkugsantheil verzichtet, den bisher Frankfurt und Hannover aus dem Gesamtzollerträgnissen des Zollvereins wegen angeblich größern Verbrauchs von zollpflichtigen Waaren bezogen haben. Die Brigg „Musquito“ ist am 26. d. M. und die Brigg „Rover“ am 27. d. M. in Portsmouth angekommen.

In neuerer Zeit sind zahlreiche Agenten eifrig bemüht, Deutsche Auswanderer nach den Südstaaten Nordamerikas zu locken. Vor solcher Verlockung kann nicht eindringlich genug gewarnt werden. Selbst den Südstaaten sehr günstig gefundene Amerikaner Blätter mahnen die Arbeiter von der Einwanderung in dieselben ab, indem sie namentlich auf die Ungewissheit der dortigen Zustände, so wie auf die Eigentümlichkeiten der dortigen Lebens- und Anschauungsweise hinweisen. Die Grundbesitzer verlangen einfach Deutsche Arbeiter als Ersatz für die frei geworbenen Sklaven und schließen mit den Einwanderern in der Regel Contracte auf ein Jahr ab, wobei die Zahlung des Lohnes erst nach Ablauf des Jahres erfolgt.

Zu Ehren der anwesenden Mitglieder der französischen Opposition Garnier Pages und Herold veranstaltete am Dienstag Nachmittags um 4 Uhr die Fraction der Fortschrittspartei ein Diner im Hôtel Petersburg. Loewe-Galbe brachte in französischer und deutscher Sprache ein Hoch auf den gemeinsamen Frieden und die Freundschaft zwischen dem französischen Volke und dem deutschen Volke aus, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Garnier Pages hielt darauf eine längere Ansprache und schloß mit einem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf die freien Völker.

Nachdem nunmehr die Reorganisation des R. Sächsischen Armeekorps beendet ist, werden, wie das „Mil.-Wochenbl.“ hört, die R. Preussischen Truppen, mit Ausnahme des 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 52 und zweier Bataillone des 5. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 48, in der Zeit zwischen dem 15. und 1. Juni d. J. aus dem Königreich Sachsen zurückgezogen werden. (S. auch Dresden.)

Die „Zeitl. Corr.“ sagt: Wie wir hören, ist der Congress Bedanke von Rußland ausgegangen und die Einladung von Seiten Englands erfolgt. Als eine Consequenz der von Seiten Frankreichs erfolgten Annahme, sowie als Unterpfand des Friedens würde die telegraphisch avisirte Moniteur-Note gelten können, welche die Einstellung kriegeri-



## Bekanntmachungen.

### Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure.

Nächste Sitzung Sonnabend den 4. Mai Abends 7½ Uhr im Hotel „Hamburg“.  
R. Jacobi.

## Bureau International

für die Pariser Industrie-Ausstellung 1867.

Vertretung deutscher Handels-Interessen,  
Renseignements, Wohnungsvermittlung.

**25. Rue du Faubourg Poissonnière 25. Paris.**

Das Bureau befaßt sich:

- 1) Mit dem Arrangement und der Aufstellung der zur Exposition bestimmten Gegenstände, Beforgung von Preis-Couranten und Mustern aller Art, Ein- und Verkäufe, Angabe von Bezugsquellen, Anknüpfung von Geschäftsverbindungen, Renseignements aller Art.
- 2) Mit Wohnungsvermittlung. Das Bureau giebt durch seine Agenten unentgeltlich Wohnungsbillette aus und haben die Reisenden erst nach Anweisung des Zimmers an der Casse des Bureaus in Paris für Beforgung frcs. 7. 50 cs. = 2/3 zu entrichten. — Auf Verlangen werden den Reisenden deutschredende Führer besorgt, sowie in jeder Hinsicht für deren Bequemlichkeit gesorgt. — Briefe und Pacete können an das Bureau adressirt und ebenso Correspondenzen in der Fremdenabtheilung desselben abgefertigt werden. — Nähere Auskunft ertheilen die Agenten.

### Der General-Agent

Franz Bittong Sohn in Mainz.

Agent für Halle a/S.: Herr A. Hentze in Halle a/S.

Soeben erschien und in Halle bei Petersen, Schulberg 17 zu haben: des wahren Schäfer Thomas neue Prophezeiung auf d. J. 1867—70 1 Gr. Die Verfassung des Norddeutschen Bundes 1 Gr. Neueste Karte v. Preußen u. Deutschl., bunt 1 Gr., die größere 6 Gr. Wer 9 Gr. (auch in Postmarken) frei einfindet, erhält v. jedem 3 franco. Ferner billigt: Kriegsgeschichte v. 1866 m. Bild. 4 Gr. 50 Portraits unfr. Helden v. 1866 in Prachtalbum 11 Gr. Briefsteller, Verica, Welt-Naturgesch., illustr. Werke, die Classifier, Göthe, Schiller, Lenau, Shakespear etc., Albums, Romane, Noten, Stahlst., Conversat.- u. a. Verica gut gehalten v. 10 Gr. an. Aufträgen über 1 Zhr. lege 2 Bücher Notenfische gratis bei.

### Zum Untersuchen des Schweinefleisches auf Trichinen

empfehlen wir preiswürdige und zweckentsprechende Mikroskope in größter Auswahl mit genauen gedruckten Gebrauchsanweisungen und naturgetreuen Abbildungen der unter dem Mikroskop bei verschiedenen Vergrößerungen sichtbaren Trichinen.

F. Dehne & Gast.

### Den ersten diesjährigen Neuen Deutschen Caviar,

pro 22½ Sgr., empfehle als etwas ganz Ausgezeichnetes und Billiges.

C. Müller am Markt.

**Frische Seezungen,  
Frische Schellfische,  
Frische Helgoländer Hummer,  
Frischen franz. Blumenkohl,  
Frischen Waldmeister,  
Möven- u. Kibitzeier,  
Geräuch. Rhein- u. Weserlachs,  
Vorzügl. Russ. Caviar** empfiehlt  
G. Goldschmidt.

### Bad Wittkind.

Freitag den 3. Mai Nachmittags 3½ Uhr

### Grosses Militair-Concert,

ausgeführt vom Musikchor des 86. Inf.-Reg., unter Leitung des Herrn Kapellmeister Ludwig.  
Entrée à Person 2½ Sgr.

**Echt Culmbacher Sommer-Bier** à 6 Sgr., 24 Nürnberg a Cimer 6 Sgr., verschickt in ¼ u. ½ Eimern unter Garantie mit Nachnahme. (NB. Für Halle auch in Flaschen, 16 Fl. 1 Sgr.) D. Fr. Berger, gr. Klausstr. Nr. 3.

Besonderer Umstände halber wohne ich nicht mehr Kellnergasse 8, sondern Steinweg Nr. 19.  
Birkenfeld, Schneidermeister.

Auf dem Rittergute Schloß Beichlingen bei Colleda wird zu Johanni 1867 ein Defonomie-Lehrling und tüchtiger Hofmeister gesucht.

Carl Adam,  
Administrator.

Eine Schankwirtschaft, möglichst auf dem Lande, wird zu pachten gesucht. Franco-Offerten werden erbeten an  
C. F. Weise in Delitzsch.

Gut gehaltene Chirurgische Instrumente sind billig zu verkaufen, als: 1 Bindezeug mit Silber, Aderlächschnepper in Silber u. Messing, Zahnzeug in duplo, Zahnreinigungs-Etui, Sections-Etui, Schröpfungschnepper, Klystierspritze u. einige weiße Abziehseine; auch eine gut schneidende Jagdbüchse.  
Rl. Rittergasse 188.  
Merseburg, den 1. Mai 1867.

G. Kersten.

Eine ganz perfekte Köchin und zwei Kochmamsellen werden 1. Juli nachgewiesen; junge Mädchen, in großen Hôtels das Kochen erlernt, werden sofort nachgewiesen durch  
Wittwe Kupfer in Merseburg.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

**Werkführer**, gründlich fachkundig, zu Superphosphat- dito zu Cement-Fabrik, werden gesucht. Adresse F. S. 1 Halle a/S. poste restante franco.

Ein zuverlässiger ehlicher Kuhhirt wird zum sofortigen Antritt gesucht auf dem Werber bei Merseburg.

Eine Wirthschaftsmamsell, im Molkenwesen und in der f. Küche erfahren, sucht zum 1. Juli Stellung auf einem größern Gute in der Nähe von Merseburg oder Halle. Gefällige Offerten wolle man unter A. F. M. poste rest. Merseburg abgeben.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat in einem anständigen Materialen-Geschäft zu lernen, sucht sobald als möglich eine Stelle. Gef. Anträge werden erbeten unter Nr. A. B. G. S. poste restante Merseburg.

Auf Domaine Weidenbach bei Querfurt wird ein Volontair, der schon mit Rübenbau vertraut, sofort gesucht.

### Kelydon,

Neues Berliner Fleckwasser

von C. Röstel, Berlin, Straßauerstr. 48.

Das neueste, beste und billigste Fleckreinigungsmittel, besitzt überaus große Reinigungskraft, verflüchtigt sich nach der Anwendung sofort und zeichnet sich durch angenehmen ätherisch-aromatischen Geruch aus.

Flaschen zu 2½, 4, 7½, 12½ Sgr. sind zu haben in Halle bei Helmbold & Co.,  
A. Schlüter,  
A. Hentze.

Auf vielseitiges Verlangen bleibt mein rühmlichst bekanntes Kabinett auf dem Königsplatz noch bis Sonntag zur geneigten Ansicht gestellt.  
G. F. Böble.

Sonntag den 5. Mai laden die Mägde Niembergs zum Lämmchenfischen im dortigen Restaurationslokale ergebenst ein.

Für den kranken Landwehrmann sind eingegangen von: Sergeant D. 5 Sgr., Restaurateur S. 5 Sgr., Ungenannt 15 Sgr., desgl. 15 Sgr., desgl. 20 Sgr., desgl. 10 Sgr., desgl. 5 Sgr., desgl. 15 Sgr., desgl. 15 Sgr., 3 Wittwen 15 Sgr., Ungenannt 7 Sgr. 6 S., Sauer 20 Sgr., Professor St. 10 Sgr., B. D. P. 15 Sgr., Ungenannt 1 Sgr., desgl. 1 Sgr., desgl. 10 Sgr., desgl. 5 Sgr., desgl. 10 Sgr., Frau Insp. W. 1 Sgr., Ungenannt 10 Sgr., desgl. 2 Sgr. 6 S., desgl. 5 Sgr., Frau W. 1 Sgr., Frau v. R. 5 Sgr., Frau Amtm. S. 2 Sgr., in der Expedition dieser Zeitung 1 Sgr. 10 Sgr.; in Summa 24 Sgr. 10 Sgr. Herzlichen Dank den freundlichen Gebern.  
Aug. Kising.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh erfolgte Entbindung meiner Frau Selene geb. Eggert von einem gesunden Mädchen zeige ich statt besonderer Meldung ergebenst an.

Am Helbra, den 1. Mai 1867.

H. Spielberg.

#### Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief gestern Abend 9½ Uhr nach langen schmerzlichen Leiden meine innigst geliebte Gattin, unsre theuere Mutter und Schwiegermutter, Charlotte Bauer geb. Micheli.

Halle, den 2. Mai 1867.

Bauer, Oberstlieutenant a. D.,  
im Namen der Hinterbliebenen.

#### Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Gutsbesitzer F. Witke, im 70. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrubt an  
die Hinterbliebenen.  
Höhnstedt, d. 1. Mai 1867.

**Telegraphische Depeschen.**

**München, d. 1. Mai.** Sicherem Vernehmen nach ist der Finanzminister v. Bismarck seines Amtes enthoben und zum Staatsrath im ordentlichen Dienste ernannt worden.

**London, d. 30. April, Abends.** Im Unterhause richtete Griffith die Frage an die Regierung, ob England eine Garantie der Neutralität Luxemburgs zugunsten würde, und ob eine solche von Seiten der englischen Regierung übernommen werden würde. Lord Stanley erklärte, die Beratungen des bald zusammentretenden Kongresses, zu welchem England als Mitunterzeichner des Garantie-Traktats von 1839 eingeladen sei, nicht antizipiren zu wollen.

**Korfu, d. 30. April.** Aus Canea wird gemeldet: Dmer-Pascha wird den Feldzug mit 56 Bataillons türkisch-egyptischer Truppen eröffnen, welchen die Insurgenten höchstens 6000 Mann gegenüberstellen können.

**New-York, d. 20. April.** Die angebliche Niederlage Escobedo's wird abgeläugnet, die Einnahme Puebla's bestätigt.

**Italien.**

Die Kammer hat in ihrer Sitzung vom 24. April das Gesetz angenommen, wodurch die mit Frankreich geschlossene Convention wegen der päpstlichen Schuld bestätigt wird. Die Verhandlungen waren weniger stürmisch, als man erwartet hatte.

Der „Triefler Zeitung“ wird aus Florenz geschrieben: „Die Anzeichen mehren sich, daß eine Lösung der römischen Frage näher stehe, als dies vielleicht den Anschein hat, und in hiesigen politischen Kreisen dringt sich immer mehr die Ueberzeugung Bahn, daß die strengste Beobachtung der September-Convention von Seiten Italiens das beste Mittel sei, um ohne Mühe und Blutvergießen in den Besitz Roms zu gelangen. Man raisonnirt nämlich hier folgender Maßen: In Folge der September-Convention ist die italienische Regierung verpflichtet, nicht nur ihrerseits das päpstliche Territorium auf das gewissehafteste zu respectiren, sondern auch jeden Freischaaen-Angriff auf dasselbe zu verhindern und alles zu vermeiden, was sie in dieser Angelegenheit compromittiren könnte. Diefelbe Convention stellt aber auch den Grundsatze der strengsten Beobachtung des Nichtinterventions-Prinzips auf, d. h. mit anderen Worten, man will die päpstliche Regierung ganz und gar sich überlassen, und möge dieselbe zusehen, wie sie mit ihrer eigenen Bevölkerung fertig wird. Gelingt es ihr, dieselbe so zu bekräftigen, daß sie sich nicht nach einer Aenderung ihrer Lage sehnt, desto besser für sie, wo nicht, und im Falle eine Revolution in Rom ausbricht, so möge die päpstliche Regierung zusehen, wie sie mit derselben fertig wird, für den persönlichen Schutz des Papstes wird schon Sorge getragen werden. Gelingt es nun den Römern, die ihnen verpfahten päpstliche Regierung zu stürzen, wissen dieselben anarthischen Leiden-schaften den Raum anzulegen, die Ordnung in ihrem Hause herzustellen, und drückt sich der allgemeine Volkswille entschieden für den Anschluß und die Vereinigung mit Italien aus, so kann man dem Willen der Römer keinen Zwang anthun und wird daher der Vereinigung Roms mit Italien kein Hinderniß im Wege stehen. Selbst Garibaldi soll von der Nichtigkeit dieses Raisonnements so überzeugt sein, daß er seine Absicht, eine Interpellation über die römische Frage in der Kammer vom Stapel zu lassen, aufgegeben hat und der Regierung keine Opposition machen wird.“

Admiral Persano hat, wie die „Gazette de France“ erfährt, unmittelbar nach seiner Verurtheilung einen Admiral und zwei Capitäne der italienischen Flotte zum Duell gefordert. Die Officiere hätten die Herausforderung sofort angenommen.

Hr. Rufus King hat dem Vatikan amtlich mitgetheilt, daß seine Mission und überhaupt die diplomatische Vertretung der Nordunion durch einen Minister in Rom mit dem 30. Juni d. J. zu Ende geht. Auch eine Folge des guten Einvernehmens zwischen Washington und St. Petersburg.

**Belgien.**

**Brüssel, d. 30. April.** Heute Nachmittag langten der Graf von Flandern und seine junge Gemahlin hier an und wurden sehr festlich empfangen. Die öffentlichen und vielen Privatgebäude prangen im Flaggen Schmucke der Landesfarben. Der Stadtrath bewillkommte das kaiserliche Paar und die Nationalgarde bildete Spalier auf dem Wege von der Eisenbahnstation nach dem Palaste.

**Rußland und Polen.**

**Warschau, d. 28. April.** In den hiesigen militärischen Kreisen macht sich seit einiger Zeit eine ungewöhnliche Rührigkeit bemerkbar. Die Armirung der hiesigen und Litthauischen Festungen mit gezogenen Geschützen ist größtentheils vollendet. Die Bewaffnung der Infanterie mit schnellschießenden Hinterladungsgewehren wird mit Eile betrieben. Von den im vorigen Sommer in Amerika gemachten großartigen Waffenbestellungen sind bereits mehrere Parteen eingetroffen, andere werden täglich erwartet. Dabei wird in den Russischen Fabriken Tag und Nacht an der Umwandlung gewöhnlicher Gewehre in Hinterlader gearbeitet. Auch für die hiesigen Truppen sind bereits einige Transporte schnellschießender Hinterladungsgewehre abgeliefert worden, mit denen fleißige Schießübungen gemacht werden. Unterrichtete Militärpersonen versichern, daß spätestens in acht Wochen die ganze Russische Armee mit Gewehren nach dem neuen System bewaffnet und zu jeder Action befähigt sein wird. (?) Andererseits ist man hier wie in ganz Rußland mit großem Eifer auf die Vervollständigung

der zum Truppen-Transport nöthigen Eisenbahn-Requisiten bedacht. Eine Menge Personen- und Güterwagen sind für hiesige Eisenbahnen bestellt, deren Ablieferung binnen kürzester Zeit erfolgen soll. In den hiesigen militärischen Kreisen ist man von der Unvermeidlichkeit des Krieges fest überzeugt und erwartet den Ausbruch desselben noch im Laufe dieses Sommers. Der Kriegsplan, den man sich hier zusammengestellt hat, dürfte nicht ohne Interesse sein, wenn auch nur als Beitrag zur Kennzeichnung der in den Russisch-militärischen Kreisen herrschenden Stimmung. Nach diesem Kriegsplan rückt Rußland, sobald der Krieg zwischen Preußen und Frankreich zum Ausbruch gekommen ist, sofort in die Türkei ein und stellt Preußen als dessen Bundesgenosse seine ganze Flotte zur Vertheidigung der Nord- und Ostsee-Küsten zur Disposition. Das Einrücken der Russischen Armee in die Türkei ist das Signal zur bewaffneten Erhebung Serbiens, Rumäniens, der Bulgaren, Montenegro's u. s. w. gegen die Türkische Herrschaft und zur Kriegserklärung Griechenlands an die Türkei. Nach Oesterreich Wiene, zu Gunsten der Türkei einzuschreiten oder Preußen zu bedrängen, so bleibt Rußland noch eine hinlängliche Militärmacht, um es in Galizien in Schach zu halten. Beginnt aber, was vorauszusetzen ist, England, seine Flotte zur Hülfeleistung für die Türkei zu rufen, dann erklärt Nordamerika an England den Krieg, rückt in Canada ein und schiekt seine Flotte Rußland und Preußen zu Hülfe. (Ditt.-Bzg.)

**Amerika.**

Aus Vera-Cruz, 7. d. Mts., wird gemeldet, daß die Stadt noch eng eingeschlossen ist. Nach imperialistischen Quellen schlug Miramon den Escobedo und marschirte auf Guadaluajara zu. Escobedo wurde in San Luis von Mejia belagert. Nach republikanischen Berichten hatte Porfirio Diaz Puebla genommen. Kaiser Maximilian versuchte die Belagerer von Queretaro zu durchbrechen, wurde aber zurückgeworfen und ist noch in der Stadt von den Liberalen eingeschlossen. Juarez hatte befohlen, den Kaiser im Falle seiner Gefangennahme als Kriegsgefangenen und mit den der erfolglosen Tapferkeit schuldigen Rücksichten zu behandeln. Ein als republikanisches Kriegsschiff ausgerüsteter amerikanischer Dampfer war in Tampico eingelaufen.

**Nachrichten aus Halle.**

Zum Rector der Universität für das nächste akademische Jahr vom 12. Juli 1867 bis dahin 1868 ist Professor Dr. Ulrici gewählt worden. Als Privatdocenten in der philosophischen Facultät beginnen ihre Lehrthätigkeit im laufenden Sommersemester Dr. Joh. Thomae für Mathematik und Dr. jur. et phil. Hans von Scheel für Nationalökonomie.

**Rechenchaftsbericht.**

Zur Linderung des durch den vorjährigen Krieg hervorgerufenen Nothstandes der zur Kahne-einberufenen Diensten und Landwehre und speziell zur Unterstützung Verwundeter und hinterbliebener Familien hier in Halle bis zur Zeit, wo der Staat in geregelter Weise für dieselben Sorge tragen konnte, entschlossen sich Anfangs Juli v. J. mehrere hiesige Kaufleute auf Anregung des Vorsitzenden des Hallischen Völkervereins, Herrn Direktor Böttner, in Gemeinschaft mit diesem unter der hiesigen Kaufmannschaft eine Sammlung von Geldbeiträgen zu veranstalten.

Die Betheiligung daran geschah in bereitwilligster und erfreulichster Weise, so daß nach Abschluß der Sammlung eine Summe von 3086 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf. sich ergab.

In einer im Stadtschießgraben hierjelbst am 15. Juli v. J. anberaumten Versammlung der Betheiligten wurde hierauf zum Zwecke der Verwaltung dieser Gelder ein Comité, bestehend aus den Herren Direktor Böttner, Kaufmann Bethke, Blümmer, Demuth, Häner, A. Rebert, Amtmann Reintke gewählt, aus dessen Mitte der Unterzeichnete beauftragt, eine zweckentsprechende Verwendung der vorhandenen Mittel zu bewirken, dem Comité aber von Zeit zu Zeit in dazu anberaumten Sitzungen Bericht zu erstatten.

Der Herr Ober-Bürgermeister v. Wos trat mit einem früher gesammelten Fond von 800 Thlr. dem Comité bei, jedoch gelangten diese 800 Thlr. nicht zur Auszahlung, da durch Beschluß des Comité's dieselben reservirt bleiben sollen. Nachdem es uns gelungen, die Unterstügungen bis in April v. J. auszubehalten, gebe ich im kurzen einen Uebersicht über die erfolgte Verwendung derselben.

Zu oben erwähneter Summe von 3086 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf. kommen noch die während der Anlegung derselben erwachsenen Zinsen mit 38 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf., so daß die Gesamt-Einnahme die Summe von 3718 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf. betrug. Davon wurden

im Monat August 1866	922 Thlr. 23 Sgr. — Pf.
September	679 — — —
October	722 — 5 — —
November	284 — — —
December	324 — 25 — —
Januar 1867	332 — — —
Februar	182 — — —
März	195 — 5 — —
April	76 — 7 — 6
<b>Summa</b>	<b>3718 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.</b>

und zwar zu folgenden Zwecken veranschlagt:  
 1000 Thlr. — Sgr. — Pf. für Verwundete in den hiesigen Lazarethen und Privatpflege,  
 300 — — — — — Unterstügung an die Bedürftigsten unter dem Hallischen Landwehr-Batallion,  
 100 — — — — — an den Frauen- und Jungfrauen-Verein zur Beschaffung von Kleidung,  
 450 — — — — — einmalige Unterstügung an die bedürftigsten Familien der zu den Fahnen-einberufenen Hallenser in verlaufenden wöchentlichen und monatlichen Zahlungen an einzelne besonders bedürftige Verwundete und Wittwen.

2718 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf. Summa.  
 Schließlich bemerke ich noch, daß die spezielle Rechnung über die ganze Verwaltungperiode nebst den dazu gehörigen Belegen in meinem Verchäftslokal, Neuenhäuser Nr. 4, zur Einsicht der Betheiligten ausliegt.  
 Halle, den 28. April 1867. F. G. Demuth.



**Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 1. Mai 1867.**

Fonds-Cours.			Hess. Pr. & Rheinl. a 40/100			Preussische			Westpreussische						
	Zf.	Brief.		Zf.	Brief.		Zf.	Brief.		Zf.	Brief.		Zf.	Brief.	
Freiwillige Anleihe	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100
Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100
do. 1854, 1855, 1857	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100
do. von 1856	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100
do. von 1864	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100
do. von 1867	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100	4 1/2	97	100
do. von 1850 u. 1852	4	86 1/2	85 1/2	4	86 1/2	85 1/2	4	86 1/2	85 1/2	4	86 1/2	85 1/2	4	86 1/2	85 1/2
do. von 1853	4	86 1/2	85 1/2	4	86 1/2	85 1/2	4	86 1/2	85 1/2	4	86 1/2	85 1/2	4	86 1/2	85 1/2
do. von 1862	4	86 1/2	85 1/2	4	86 1/2	85 1/2	4	86 1/2	85 1/2	4	86 1/2	85 1/2	4	86 1/2	85 1/2
Staats-Schuldversch.	3 1/2	80 1/2	79 1/2	3 1/2	80 1/2	79 1/2	3 1/2	80 1/2	79 1/2	3 1/2	80 1/2	79 1/2	3 1/2	80 1/2	79 1/2
Prämien-Anleihe von 1855 a 100	3 1/2	120 1/2	119 1/2	3 1/2	120 1/2	119 1/2	3 1/2	120 1/2	119 1/2	3 1/2	120 1/2	119 1/2	3 1/2	120 1/2	119 1/2

**Gold, Silber und Papiergeld.**

Friedrichsd'or	113 1/2	3	Gold in Barren pr. Zollpf.	461	bj
Leutold'or	111	3	Silber per Zollpfund	29, 28	3
do. pr. Stück	5, 16	6	Fremde Banknoten	99 1/2	bj
Gulden	9, 9	6	do. einlösbar in Leipzig	99 1/2	bj
Souveräns	6, 21	6	Fremde kleine	76 1/2	bj
Russland'or	5, 10 1/2	3	Oester. Banknoten	76 1/2	bj
Imperial	5, 16	6	Polnische Banknoten	78 1/2	bj u
Dollars	1, 12 1/2	bj	Russische Banknoten	78 1/2	bj u

**In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.**

	Div.	Div.	Zf.
	1865.	1866.	
Nachen-Maxtricht	0	0	4 32 1/2
Altena-Kieler	10	9	4 121
Amsterdams-Rotterdam	7 1/4	4	4 90
Bergisch-Märkische	9	8	4 126 1/2 - 137 1/2
Berlin-Anhalt	13	13 1/2	4 205
Berlin-Stettin	5	5	4 68
do. Stamm-Prioritäts	5	5	4 95
Berlin-Hamburg Lit. A.	9 1/2	9	4 100
Berlin-Potsdam-Magdeburg	16	16	4 196
Berlin-Stettin	8	8 1/2	4 131
Böhmische Westbahn	5	5	4 56 1/2 u 3
Breslau-Schweidnitz-Freiburg	9	9 1/2	4 130 1/2
Deleg. Westf.	5 1/2	6	4 92
Elm-Minden	17 1/2	4	4 132 - 134
Köln-Neuberg (Wilhelmsbahn)	2 1/4	2 1/4	4 54 1/2
Köln-Neuberg (Wilhelmsbahn)	4 1/2	4 1/2	4 71 1/2
do. Stamm-Prioritäts 4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 71 1/2
do. do. 5 1/2	5 1/2	5 1/2	4 88
Östliche Carl-Ludwigs-Bahn	5	5	4 78
Elm-Minden	0	0	4 37 ctm
Ludwigsb.-Halle	10	10 1/2	4 138
Magdeburg-Halberstadt	15	15	4 180
Magdeburg-Leipzig	20	20	4 240
do. do. Lit. B.	—	—	4 86
Main-Ludwigsb.-Halle	8	7 1/2	4 117 - 119 1/2 - 118
Melnb.-Halle	3	3	4 72 1/2
Münster-Hamm	4	4	4 88 1/2
Niederschlesisch-Märkische	4	4	4 90
Niederschlesische Zweigbahn	3 1/2	5 1/2	4 84 1/2 - 81
Nordbahn, Heilige	4	4	4 172 - 174
Ober-Schlesische Lit. A. u. C.	11 1/2	12	3 1/2 144
do. Lit. B.	11 1/2	12	3 1/2 144
Oesterreichisch-Franz. Staatsbahn	5	5	4 100 1/2 - 100 1/2
Sächs. sächs. Staatsbahn (Lombard.)	7 1/2	5	4 95 - 97 - 98 bj excl.
Opeln-Larnowitz	3 1/4	5	4 70 1/2
Preussische Südbahn Stamm-Pror.	5	5	4 106 1/2 - 107 1/2
Rheinische	7	7	4 27 1/2 - 27 1/2
do. Stamm-Prioritäts	7	7	4 74 bj u
Rhein-Nahabahn	5	5	4 89 1/2
Russische Bahnen	4 1/2	4 1/2	4 128
Stargard-Posen	8 1/2	7 1/2	4 128
Thüringer	—	—	4 58
Warschau-Bromberg	—	—	4 58
Warschau-Wreslauer	8 1/2	8 1/2	4 58
Warschau-Wreslauer a 60 C. M.	8 1/2	8 1/2	4 58

**Wechselkurs vom 1. Mai.**

Amsterdam	250	Fl.	10	Tage	3	142 1/2	bj
do.	250	Fl.	2	Monat	3	141 1/2	bj
Hamburg	300	Mk.	8	Tage	2	150 1/2	bj
do.	300	Mk.	2	Monat	2	150	bj
London	1	Sh. Sterl.	3	Monat	3	6, 20 1/2	bj
Paris	300	Francs	2	Monat	3	80	bj
Wien öst. Währ. v. v.	150	Fl.	8	Tage	4	76 - 75 1/2	bj
do. do.	150	Fl.	2	Monat	4	75 1/2	bj
Augsburg südd. Währ.	100	Fl.	2	Monat	4	56, 22	bj
Frankfurt a. M. südd. W.	100	Fl.	2	Monat	3	56, 22	bj
Leipzig	100	Thlr.	8	Tage	5	99 1/2	6
do.	100	Thlr.	2	Monat	5	99 1/2	6
Petersburg (Bankn.)	100	Rubel	3	Wochen	7	86 1/2	6
do.	100	Rubel	3	Monat	7	85 1/2	6
Warschau	90	Rubel	8	Tage	6	77 1/2	6
Bremen	100	Thlr. Gold	8	Tage	4 1/2	110 1/2	bj

**Bank- und Creditbank-Actien.**

	Div.	Div.	Zf.
	1865.	1866.	
Anhalt-Deussische Landesbank	7 1/2	7 1/2	4 88
Berliner Cassen-Verein	8 1/2	12	4 158
Berliner Handels-Gesellschaft	8	8	4 104
Braunschweiger Bank	0	0	4 86
Bremer Bank	6 1/2	8	4 110 1/2
Coburger Creditbank	8 1/4	4	4 72
Danziger Privatbank	7 1/2	8	4 106 1/2
Darmstädter Bank	6 1/2	4 1/2	4 76
do. Zettelbank	7 1/2	4	4 87
Deffauer Creditbank	0	0	fr. 2
Disconto-Gesellschaft	6 1/2	8	4 99 1/2
Genfer Bank	1	1	4 25
Gerar Bank	7 1/2	7 1/2	4 96 ctm
Gotthard Zettelbank	7 1/2	5	4 89 1/2
Hamburger Vereins-Bank	8 1/2	10 1/2	4 109 1/2
Hannoversche Bank	4	4	4 79 ctm
Königsberger Privatbank	6 1/2	7 1/2	4 111
Leipziger Credit-Anstalt	4	4	4 76 1/2
Luxemburger Bank	6	6	4 79
Magdeburger Privatbank	5 1/2	5	4 89 1/2
Meininger Creditbank	7	6	4 90 ctm
Wolfsb. Landesbank	0	0	4 18
Norddeutsche Bank	9	8 1/2	4 113
Oesterreichische Credit-Anstalt	4 1/2	5 1/2	4 63 1/2 - 62 1/2
Pommersche Ritterchafts-Bank	5 1/2	5 1/2	4 86 1/2
Posener Provinzialbank	6 1/2	7 1/2	4 95
Preussische Bank	10 1/2	13 1/2	4 145
Preussische Hypotheken-Versicherung	11 1/2	12	4 108
Rostocker	6	6	4 108
Sächsische Bank (40% Interims-Sch.)	—	—	4 96
Schlesischer Bank-Verein	7 1/2	7 1/2	4 112 1/2
Thüringische Bank	4	4	4 59
Weimarerische Bank	6 1/2	4 1/2	4 85

**In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.**

Nachen-Düsseldorf	4	81 1/2	3
do. II. Em.	4	86	3
do. III. Em.	4 1/2	82	3
Nachen-Maxtricht	4 1/2	82	3
do. II. Em.	5	82	3
Belgische Prioritäten	4	—	—
Bergisch-Märkische conv.	4 1/2	94 1/2	3
do. II. Serie conv.	4 1/2	93	3
do. III. Ser. v. Staat	3 1/2	75	3
do. 3 1/2% gar.	3 1/2	75	3
do. do. Lit. B.	4 1/2	91	3
do. IV. Serie	4 1/2	91	3
do. V. Serie	4 1/2	91	3
do. VI. Serie	4 1/2	90	3
do. Düsseldorf-Elberfeld	4 1/2	—	—
do. do. II. Serie	4 1/2	—	—
do. Dortmund-Soest	4 1/2	90	3
do. do. II. Serie	4 1/2	—	—
Berlin-Anhalt	4 1/2	—	—
do. Lit. B.	4 1/2	92 1/2	3
Berlin-Hamburg	4 1/2	—	—
do. II. Emission	4	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	—
do. Lit. A. u. B.	4	—	—
do. Lit. C.	4	88	3
Berlin-Stettin	4 1/2	—	—
do. II. Emission	4	82	3
do. III. Emission	4	82	3
do. IV. Em. v. St. gar.	4 1/2	94 1/2	3
Bresl. Schmeid. Frel. Lit. D	4 1/2	—	—
Cöln-Erfeld	4 1/2	—	—
Cöln-Minden	4 1/2	93 1/2	3
do. II. Emission	5	100	3
do. do.	4	—	—
do. III. Emission	4	82 1/2	3
do. do.	4 1/2	—	—
do. IV. Emission	4	82	3

Cöln-Minden v. Emission	4	82	3
Cöln-Neuberg (Wilhelmsb.)	4 1/2	—	—
do. Ser. I. u. II.	4 1/2	—	—
do. do. III. Em.	4 1/2	—	—
do. do. do. IV. Em.	4 1/2	—	—
Salz. Carl-Ludwigs-Bahn	5	74 1/2	3
Lemberg-Lernomiser	5	69 1/2	3
Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	—	—
do. do. II. Em.	4 1/2	92 1/2	3
do. do. Stamm	4 1/2	84 1/2	3
do. do. Prioritäts	4 1/2	91 1/2	3
Niederschlesisch-Märkische	4	85	3
do. conv. I. u. II. Ser.	4	85	3
do. conv. III. Serie	4	—	—
do. IV. Serie	4	—	—
Niederschles. Zweigb. Lit. C.	5	98	3
Ober-Schlesische Lit. A.	4	—	—
do. Lit. B.	4 1/2	—	—
do. do.	4	87	3
do. Lit. D.	4	87	3
do. Lit. E.	3 1/2	75 1/2	3
do. Lit. F.	4 1/2	—	—
do. Lit. G.	4 1/2	—	—
Oesterreichisch-Franz. Staat	3	227	3
do. do. neue	3	215	3
Oester. sächs. Staatsbahn	6	87	3
do. do. 6% Bonb.	6	85	3
do. do. neue pro 1875	6	84 1/2	3
do. do. neue pro 1876	6	—	—
Rheinberg-Warubischer	4	—	—
Rheinische	4	—	—
do. vom Staat garantirt	3 1/2	—	—
do. III. Em. v. 1858 u. 1860	4 1/2	89 1/2	3
do. do. von 1862	4 1/2	89 1/2	3
do. do. von 1864	4 1/2	89 1/2	3
do. do. v. Staat gar.	4 1/2	95	3
Rhein-Nahabahn gar.	4 1/2	92 1/2	3
do. do. II. Em.	4 1/2	92 1/2	3
Rubroert-Erfeld St. Glabdbach	4 1/2	—	—
do. do. II. Ser.	4	—	—

Ruhr. Cref. St. Gl. H. Ser.	4 1/2	—	—
Riga-Dnaburger garantirt	5	—	—
Russische vom Staat garant.	5	80 1/2	3
do. (Mosco-Nisjan)	5	75 1/2	3
do. do. (Nisjan-Koslow)	5	70	3
do. do. (Koslow-Woronech)	4 1/2	88 1/2	3
Schlesische Eisenbahnen	4 1/2	—	—
Stargard-Posen	4 1/2	—	—
do. II. Emission	4 1/2	—	

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

**Königl. Kreisgericht Halle a/S.**  
Das der verehel. **Bertha Rosche** geb. **Jentsch**, früher ihrem Ehemanne gehörige, im Hypothekenbuche von Siebichenstein Band V. No. 189 eingetragene, Trotha'sche Straße Nr. 24 belegene Grundstück: das Planstück No. 147 am Kruckenbergs-Berge von 23 □ Ruthen, worauf ein Wohnhaus nebst Zubehör errichtet ist, laut dorfgerichtlicher Taxe abgeschätzt auf 1388  $\mathcal{R}$ .

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am **2. September d. J.**

von **Vormittags 11 Uhr ab**

vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath **Stecher** an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 10 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Alle unbekannt Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

### Bekanntmachung.

Der am 9. Februar 1867 zu Rettgenstedt verstorbene **Wagnermeister Karl Gottlob Kaufmann** hat am 6. Februar 1867 ein Testament errichtet, welches am 3. April 1867 publizirt worden ist. In diesem sind zu Haupterben eingelegt:

- 1) Frau **Amalie Auguste Stengel** geb. **Kaufmann**,
- 2) der **Wagnergeselle Hermann Kaufmann**,

Beide in Rettgenstedt wohnhaft, mit der solidarischen Verpflichtung, 6 Monate nach des Erblassers Tode an jede ihrer Schwestern:

- 1) **Henriette Auguste Ahrens** geb. **Kaufmann**,
- 2) **Wilhelmine Theresie Arthelm** geb. **Kaufmann**

in Nordamerika, deren näherer Aufenthaltsort nicht bekannt ist, 250  $\mathcal{R}$ . auszusahlen.

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. **Naumburg a/S.**, den 15. April 1867. **Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.**

### Bekanntmachung.

An der hiesigen, mit einem Lehrerinnen-Seminar verbundenen städtischen höheren Mädchenschule sollen zum 1. October or. zwei Lehrerstellen, mit einem jährlichen Gehalte von 700 resp. 600  $\mathcal{R}$ . dotirt, wieder besetzt werden. Für die erste ist die facultas docendi für obere Klassen in Deutsch, Naturwissenschaften und Rechnen; für die zweite die facultas für obere Klassen in Religion, Deutsch, Geschichte und Geographie erforderlich. Meldungen sind bis zum 18. Mai or. bei uns einzureichen. **Sörbzig**, den 19. April 1867.

**Der Magistrat.**

### Grundstücks-Verkauf.

Montag den **6. Mai d. J.** von **Vormittags 10 Uhr ab** beabsichtige ich mein hieselbst belegenes Grundstück in meiner Behausung meistbietend zu verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade. Dasselbe besteht in einem großen neuen Wohnhaus, geräumigem Stallgebäude und großem Garten. Im Grundstück wird jetzt Stellmacherei betrieben, jedoch eignet es sich auch zu jedem Betriebe.

Spören bei **Sörbzig**, den 30. April 1867. **Aug. Schröpel.**

Auf dem **v. Trebra'schen** Rittergute zu **Wolferstedt** und **Krahenstein'schen** Rittergute zu **Mittelhausen** bei **Ullstedt** stehen

150 Std. **Masschafe** und 8 " **schwere Mastochsen** zum sofortigen Verkauf.

## An Anämie (Blutarmuth, Bleichsucht) und ähnl. Zuständen leidenden Damen bietet alle, eine dauernde Heilung fördernden Bedingungen **Dr. Schwabe's Pensionat zu Blankenhain in Thüringen.**

Sorgfältige ärztl. Behandlung, gesunde, comfortable Wohnung in einer vor der Stadt, dicht bei herrl. Tannenwäldchen gelegenen eleganten Villa mit schöner Aussicht, großem Garten und Park. Vorzügliche und gewählte Beköstigung. Lebensweise den Gewohnheiten der höheren Stände angemessen; deutsche, franz. u. engl. Conversation. Jüngere Damen finden mütterl. Fürsorge u. Gelegenheit zu gutem Unterricht in Musik, Literatur &c. Blankenhain, berühmt durch gesunde, stärkende Luft und Verschontbleiben von Epidemien (auch Cholera), liegt 1110  $\mathcal{F}$ . hoch, 2  $\text{M}$ . v. Weimar u. Rudolfsstadt, ist Post- u. Telegraphen-Station. Prospekte gratis u. franco. **Blankenhain bei Weimar.** **Dr. Schwabe**, Großhzgl. S. Amtssphyikus.



**Siloneese**, vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für Flechten und scrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. 1  $\mathcal{R}$ .

**Barterzeugungsspomade**, à Dose 1  $\mathcal{R}$ . Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

**Chinesisches Haarfärbemittel**, à Fl. 25  $\mathcal{S}$  bis 1  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{S}$ , färbt das Haar sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

**Orientalisches Enthaarungsmittel**, à Fl. 25  $\mathcal{S}$ , zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren, binnen 15 Minuten.

In neuerer Zeit werden häufig unsere Artikel von andern Firmen zum Verkauf veröffentlicht und machen wir das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß wir nur die Erfinder sind, und alles Uebrige nachgeahmt ist. Wir bitten daher genau auf unsere Firma auf den Etiquetts und im Siegel zu achten.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

Die Niederlagen befinden sich in **Halle a/S.** bei **A. Hentze**, früher **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36, in Eisleben bei **Reichel**.

## Das Leinen- u. Baumwollwaaren-Lager von **M. Hess jr.** aus Bernburg befindet sich während der Messe in Leipzig Catharinenstraße Nr. 13.

### Haus- und Feldverkauf.

Ein in hiesiger Oberstadt gelegenes Wohnhaus mit Hofraum, Scheune und Ställen, in welchem seit vielen Jahren die Bäckerei mit bestem Erfolg betrieben worden ist, soll mit vier Aekern Feld in Zeiger Flur, im Ganzen oder getrennt, unter den bei mir einguliehenden Bedingungen verkauft werden. Kaufsustige werden gebeten, mit mir in Unterhandlung zu treten. **Reiz**, den 30. April 1867.

**Theodor Blüher.**

### Gasthofs-Verkauf.

Derselbe ist verbunden mit Fleischeri, in einer der größten Städte des Eckartsbergauer Kreises, sehr frequent, enthaltend 4 Stuben, 6 Kammern, große Scheune, Stallung für 30 Pferde, geräumigen Hof und  $\frac{1}{2}$  Morgen Hausanthel. Gebäude in gutem baulichen Zustande, mitten in der Stadt und an der von Weihe und Freiburg nach Erfurt, sowie von Weimar nach Frankenhäusen gelegenen Chauffee, ist sofort wegen Wegzuges des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen.

Forderung 6000  $\mathcal{R}$ . 2000  $\mathcal{R}$ . können zu  $4\frac{1}{2}$  pro Cent Zinsen darauf stehen bleiben. Auf portofreie Anfragen ertheilt Selbstkäufern nähere Auskunft **Theodor Beterling** in **Gölleda**, Commissions-Agent.

### Zucker-Rübensaamen

letzter eigener Erndte, in vorzüglich guter Qualität, haben wir, zu civilen Preis, etwas abzulassen.

**Zucker-Siederei-Comp.** in Halle a/Seale.

### Ein Gut

in der Nähe von **Halle a/S.**, enthaltend 400 Morgen Areal, habe ich zu verpachten Auftrag.

Der Agent **H. Wiedicke** in **Delitzsch**.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

### Am 13. Mai d. J.

Ziehung 1. Classe **Königl. Preuss. Hannoverischer Lotterie**, hierzu empfehle Originallosse, Ganze 4  $\mathcal{R}$ . 10  $\mathcal{S}$ ., Halbe 2  $\mathcal{R}$ . 5  $\mathcal{S}$ ., Viertel 1  $\mathcal{R}$ . 2  $\mathcal{S}$ ., sowie zur 1. Classe **Frankfurter Lotterie**, größter Gewinn 200 000 Gulden, Originallosse Ganze 3  $\mathcal{R}$ ., Halbe 1  $\mathcal{R}$ . 22  $\mathcal{S}$ ., Viertel 26  $\mathcal{S}$ ., Achtel 13  $\mathcal{S}$ .. Da voraussichtlich Loose zu obigen Lotterien schnell vergriffen sein werden, steht baldiger Bestellung entgegen die

**Königl. Preuss. Haupt-Collection von J. S. Rosenberg, Göttingen.**

### Ladeneinrichtung

zu Material-Geschäft ist wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen bei **Eduard Gaase**, gr. Klausstr. 28.

### Braunschweig.

Ein Paar Damen, die beide zu Erzieherinnen herangebildet, mehrere Jahre in England und Frankreich als solche gewesen sind, wünschen einige junge Mädchen in Pension zu nehmen.

Dieselben würden bei einer angenehmen Häuslichkeit auch einen intellektuellen Umgangskreis finden.

Im Fall sie eine höhere Mädchenschule besuchen möchten, Nachhilfe im Hause haben.

Nähere Nachrichten ertheilen Herr General-Superintendent **Pfeiffer**, Herr Pastor **Stekl**, Fräulein **Charlotte Haars** in **Braunschweig**.

Die Verlobung meiner Tochter **Ida Hennicke** mit dem Mühlmacher **Carl Wilberg** aus **Pouch** ist nicht durch unsere Schuld, sondern nur durch dessen Verhalten und Armut hierdurch zurückgenommen.

**Sörbzig**, den 1. Mai 1867.

Verwitwete Zimmermeister **Hennicke**.

**Telegraphische Depesche.**

**Wien, d. 1. Mai.** Die ministerielle „Wiener Abendpost“ sagt: Auf Anregung der bayerischen Regierung wird die Konferenz am 7. d. in London zusammentreten. Preußen, Russland und Oesterreich werden durch ihre Botschafter in England, beziehungsweise den Grafen Bernstorff, den Baron Brunnow und den Grafen Apponyi in der Konferenz vertreten sein.

**Vermischtes.**

**Weimar, d. 30. April.** Die ärztliche Conferenz in Sachen der Cholera ist vorgestern Vormittag unter zahlreicher Beteiligung sowohl seitens hiesiger als auch ausländischer Aerzte eröffnet worden. Der Präsesliste entnehmen wir u. A. folgende Namen: Dr. Lent, Köln. Dr. F. Sander, Barmen. J. van Geuns, Amsterdam. Dr. Fr. Filsch, St. Petersburg. Dr. Goeden, Stettin. Dr. Jul. Büttner, Dresden. John Simon, London. Pettenkofer, München. Prof. Weber, Halle a/S. Hallier, Jena. Dr. Gräf, Elberfeld. Delbrück, Halle. H. Girard, Halle. Dr. Thome, Köln. Prof. F. Victor Carus, Leipzig. Dr. Thomas, Leipzig. Prof. Korönyi, Vesz. Dr. Brand, Stettin. Klob, Wien. Wunderlich, Leipzig. Godes, Lübeck. Griesinger, Berlin. Atermann, Rostock. Dr. Hirsch, Berlin. Günther, Zwickau. Den Vorsitz in den Verhandlungen führte Prof. Griesinger aus Berlin; als Schriftführer fungirten Dr. Thomas aus Leipzig, A. Pfeiffer aus Weimar. Nach einer eingehenden Besprechung einigte man sich dahin, daß die Versuche, die Ausbreitung der Cholera durch Desinfection zu beschränken, energisch fortzusetzen seien. Die Desinfection sei aber durch die Behörde auszuführen, müsse prophylaktisch sein und sich, wo dies wegen zu großer Ausdehnung des Dries zu schwierig sei, wenigstens auf die Ortsteile beschränken, die bei andern Epidemien stark ergriffen gewesen. Zur Desinfection der Gruben und Abtrittsöffnungen hielt man Eifenvitriol und Carbolsäure, oder eine Verbindung beider für die geeignetsten Mittel, zur Desinfection der Wäsche Auskochen derselben und Behandlung mit Jodtinctur. Für die Reinigung von Schmutz- und Abfallwässern empfahl man die Methode des Baumeisters Hubers in Gelle zur sachmännlichen Prüfung. Wo die Evacuation der befallenen Häuser mit darauffolgender Desinfection derselben ausführbar sei, erklärte man sie für sehr empfehlenswerth. Man einigte sich ferner, daß die sorgfältige Desinfection der Abtritte, der Häuser und der Wäsche kein genügendes Resultat liefern könne, so lange nicht mehr als bisher für Reinhaltung des Untergrundes der Wohnungen und der Umgebung von erementiellen Stoffen und für Beschaffung eines möglichst guten Trinkwassers geforgt werde. Wo letzteres nicht geschafft werden könne, müsse man versuchen, dasselbe durch Kochen zu reinigen. Die Sitzungen dauerten am 28. und 29. d. Mts. von früh 10 Uhr bis Abends nach 9 Uhr, mit einer Unterbrechung von 2-4, beziehentlich 5 Uhr. Ein ausführlicher Bericht über die Verhandlungen wird in Form einer besondern Broschüre veröffentlicht werden.

In welchen lächerlichen Erwartungen für den Fall eines Krieges sich manche französische Blätter ergehen, davon giebt ein wunderliches Zeugniß die Hoffnung, daß eine Panzerslotte in die Mündung der Elbe einlaufen und bis nach Berlin in den Humboldtshafen vordringen werde.

**Zum Besten eines Verdunfeten**

hat der Gymnasial-Lehrer Dr. Winter zu Wittenberg im Verlag von P. Herosch daselbst eine kleine Schrift unter dem Titel: „Der Sieg Preußens, ein allenbüchiger Sieg acht deutschen Geistes“, erscheinen lassen. Der Ertrag ist für ein Kind unserer Stadt Halle, den ehemaligen Gefreiten im 67. Inf.-Regt. D. Hammer, jetzt in Halle, Rathswerder 2 wohnhaft, bestimmt. Im Vorwort wird seines Kriegsgeschicks und seiner unglücklichen Verwundung, die Kopf und Augen bis zur Erwerbsunfähigkeit schwer schädigte, gedacht. Da die militärischen Zeugnisse des jungen Invaliden so trefflich für ihn sprechen, so wünschen wir herzlich, daß der Zweck auch dies Heftchen warm empfehlen und befürworten möge.

**Zuckermarkt.**

**Havana, d. 5. April.** Das Geschäft ist stiller wie je zu dieser Zeit in Folge der Knappheit im Geldmarkte und der großen Courschwankungen. Zucker ist gegenwärtig folgende Preise werden jetzt fest gehalten: weiß 10-14 rls., gelb 7 1/2-11, braun 6 1/2-7, Canevas 6 1/2-6 1/2 rls. Die Majorität der Kaufleute hat sich dahin geeinigt, daß sie wegen der Valuta-Schwankungen das amerikanische Geld für 1 Jahr al pari annehmen wollen.

**Havana, d. 10. April.** Zucker fest behauptet 6 1/2-7 rls. für Nr. 12. Das Geschäft ist in Folge dessen still. Melasses à 5, 5 1/2 und 5 3/4 rls. für clayed good, 5-6 rls. für Muscovades 7-7 1/2 rls. v. f. für superior gehandelt. Wechsel Sterling 60 S. 0 1/2-8 1/2 Agio.

**Havana, d. 20. April.** Zucker Nr. 12 7 R. Cours auf London 10 1/2 % Fracht nach dem Canal 50 sh.

**New-York, d. 17. April.** Preise entschieden zu Gunsten der Käufer, reges Geschäft. Cuba fair to good resining am Schluß mit 10-10 1/2 c. bezahlt. Für Nap. hält sich zwar Nachfrage noch immer auf gleicher Höhe, doch sind die Preise, obwohl nominell unverändert, kaum mehr so fest wie bisher. Einfuhr im ersten Quartal im Werthe 2,499,760 \$, in der Woche 6-13. April 1,241,644 \$.

**London, d. 29. April.** Rohzucker schwimmend still, eine Ladung Cuba 21 sh., eine Ladung Havana Nr. 12 mit 23 sh. 9 d. bezahlt.

**Batavia, d. 15. März.** Die letzte jährige Zuckerernte ist bis auf Kleinigkeiten glücklich geräumt. In Coerabias bedangen Reparieren 6 fl. 30-50 C. und hier am Plaze wurde fast alles, was sich noch von dem Artikel bot, zu 16 1/2 fl. für australische Märkte, von denen bedeutende Ordres hier eingetroffen, genommen. In Samarang, wo ebenfalls noch kleine Partien disponibel sind, halben Elgner auf 18 1/2-7/8 fl. Die Kaufkraft für Lieferungsware aus diesjähriger Ernte ist nicht sehr reger und findet bisher nur kleine Quantitäten zu fl. 15, mit vereinzelten Vorläufen, im Osten kontrakt. Pflanzen scheinen andererseits auch sehr fest gestimmt

zu sein und soll in den jüngsten Tagen in Passaroen ein Gebot von 15 1/2 fl. im berücksichtigt geblieben sein.

**Hallischer Tages-Kalender.**

Freitag den 3. Mai:

**Kirchliche Anzeigen.**

Zu St. Ulrich: Vm. 9 allgemeine Beichte u. Communion Oberdiaconus H. Sidel. Zu Glaucha: Vm. 10 Beichte und Communion Pastor Seiler. Ab. 8 Bibelstunde Derselbe.

Universitäts-Bibliothek: Vm. 11-1. Königl. Darlehnskasse: Geschäftslokal im Königl. Bankgebäude. Der Vorstand ist in den Wochentagen von 9-10 Uhr Vormittags, Sonnabends hingegen nur von 8-9 Uhr Vormittags anwesend.

Vorversammlung: Vm. 8 im Stadtschießgraben.

Städtisches Leibhaus: Expeditionskunden Vm. 7-1.

Spar- und Vorschußverein: Kassenstunden Vm. 8-1, Nm. 3-4.

Spar- und Sparkasse: Kassenstunden Vm. 9-1 ar. Schlamm 10 a.

Politechnischer Verein: Ab. 7-9 1/2, Bibliothek u. Lesezimmer in der „Tulpe“.

Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2-10 fl. Sandberg 15.

Handwerkermeisterverein: Ab. 8 in der „Tulpe“ (Vortag).

Zurverein: Ab. 8 Generalversammlung (Vorstandswahl) in der „Tulpe“.

Charakteristische Darstellung klassischer Dramen im Vortrag durch Gustav Müller u. („Lurandot“) Ab. 7 1/2 im „Kronprinzen“.

Sang und Klang: Ab. 8-10 Übungsfunde in Schläter's Restauration.

Concerte.

Militair-Musikchor (Ludwig): Nm. 3 1/2 in Bad Wittkind.

Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachm. 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Eisenbahnfahrten.** (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 4 u. 15 M. Nm. (C), 7 u. 30 M. Nm. (P), 1 u. 30 M. Nm. (P), 6 u. 10 M. Nm. (C), 6 u. 30 M. Nm. (G).

Leipzig 6 u. 15 M. Nm. (G), 7 u. 36 M. Nm. (P), 10 u. 35 M. Nm. (G), 1 u. 20 M. Nm. (P), 7 u. 25 M. Nm. (P), 8 u. 15 M. Nm. (S).

Magdeburg 7 u. 45 M. Nm. (S), 9 u. Nm. (G), 1 u. 30 M. Nm. (P), 6 u. 50 M. Nm. (P), 8 u. Nm. (G, übern. i. Eßthn), 11 u. 30 M. Nm. (S).

Horbhausen 7 u. 50 M. Nm. (P), 1 u. 35 M. Nm. (G), 7 u. 15 M. Nm. (P), Thüringen 5 u. 29 M. Nm. (P), 9 u. 15 M. Nm. (P), 11 u. 3 M. Nm. (S), 1 u. 30 M. Nm. (P), 7 u. 45 M. Nm. (P - bis Gotha), 11 u. 8 M. Nm. (S).

Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Nm. - Eßbün 4 u. Nm. - Köthen 3 u. Nm. - Salzmünde 9 u. Nm. - Wettin 4 u. Nm.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde von 1. bis 2. Mai:

**Kronprinz.** Hr. Fabrik. Beinhart a. Hannover. Hr. Schiffseign. Neumann a. Danzig. Die Hrn. Kauf. Scherder a. Wismar, Johnson a. Flensburg, Krause a. Magdeburg.

**Stadt Zürich.** Hr. Hauptm. a. D. Aferath a. Dresden. Hr. Direct. Dr. Reutter a. Eßn. Die Hrn. Kauf. Hundt a. Olve i. Westph., Schwarz a. Stuttgart, Lendemeyer a. Berlin.

**Goldner Ring.** Hr. Stud. John a. Breslau. Hr. Verfsch. Ing. Cochius a. Oldenburg. Hr. Fabrik. Götting a. Altendorf. Die Hrn. Kauf. Blanke a. Frankfurt a. M., Eber a. Fürth, Gerber a. Eßn, Berdorf a. Berlin, Kunth a. Stargard.

**Goldner Löwe.** Die Hrn. Stud. theol. Vogt a. Preusslau, Jaramier a. Straßburg, Heermann a. Neuteich. Hr. Mülleremir. Jinde nebst Tochter. a. Wittenberg. Die Hrn. Kauf. Hartung u. Sohn a. Wittenberg, Henning a. Prag, Legrandt a. Berlin, Korr a. Kassel.

**Stadt Hamburg.** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Schenk a. Edmeinsberg. Hr. Landwirth Schillte a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Commer a. Freiberg. Die Hrn. Dr. Ahlesfeld a. Quedlinburg u. Dr. Neßthab a. Magdeburg. Hr. Partik. Ullis a. Bitterfeld. Die Hrn. Kauf. Jitius a. Magdeburg, Behrendt a. Mainz, Neubauer a. Chemnitz, Wolf a. Ruhr.

**Mente's Hôtel.** Die Hrn. Kauf. Martini u. Vogenhard a. Berlin, Buschwald a. Dresden, Nitsch a. Stöcken, Rudloff u. Franke a. Magdeburg. Hr. Past. Bertram a. Diesdorf. Hr. Fabrik. Edlmann a. Grünhain.

**Goldne Rose.** Hr. Advantag. v. Pleßin a. Berlin. Hr. Past. Gebhardt a. Schwerin. Die Hrn. Kauf. Adam a. Kitzingen, Gugas a. Magdeburg.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	1. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	331,88 Par. z.	332,86 Par. z.	333,19 Par. z.	332,64 Par. z.	332,64 Par. z.
Dampfdruck .	3,57 Par. z.	3,15 Par. z.	2,86 Par. z.	3,19 Par. z.	3,19 Par. z.
Rel. Feuchtigkeit	79 pCt.	56 pCt.	77 pCt.	71 pCt.	71 pCt.
Luftwärme	9,4 G. Rm.	12,2 G. Rm.	7,1 G. Rm.	9,6 G. Rm.	9,6 G. Rm.

**Telegraphischer Börsenbericht von Herrn Robert Leopold.**

Berlin, den 2. Mai 1867.

**Spiritus.** London: animirt. loco 18 1/2. Mai/Juni 17 1/2. Juli/August 18 1/2. September/October 18 1/2. Oct. 270,000 Quart.

**Wolken.** London: steigend. loco 63, 64 1/2. Mai/Juni 64. Juli/August 80 1/2. September/October 67.

**Rübel.** London: höher. loco 11 1/2. Mai/Juni 11. Sept./Oct. 11 1/2.

**Fondsnotiz:** höher.

**Telegraphischer Coursbericht**

von der Berliner Börse am 2. Mai durch Herrn Robert A. Hens.

Inländische Fonds. 5 % Pr. Staats-Anleihe 101 1/2, 4 1/2 % do. 97 1/2, 4 % do. 87 1/2, 3 1/2 % Staats-Schuldenscheine 81, 4 1/2 % Hypotheken-Certifikate 100.

Ausländische Fonds. Oester. 60er Loose 64, 64er Loose 39. Russische 60er Prämien-Anleihe 85 1/2. Italienische Anleihe 47 1/2. American. Anleihe 77 1/2.

Oester. Credit-Actien 66 1/2.

Eisenbahn-Actien. Altona-Kieler 125. Bergisch-Märkische 139 1/2.

Berlin-Anhalt 209 1/2. Berlin-Görlitz 69 1/2. Berlin-Potsdam 200. Berlin-Stettin 135. Breslau-Schwelbisch 134. Eßn-Minden 135. Magdeburg-Halberstadt 180. Nordbahn 84 1/2. Oberschlesische 178. Oester. Franzosen 103. Oester. Lombarden 100 1/2. Rheinische 110. Rhein-Nabe 29. Thüringer 128 1/2. Warschau-Wien 59.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien. Berg.-Märkische, v. Sec. 4 1/2 % 91.

Magdeburg-Halberstadt 4 1/2 % 93.

Banken. Preuß. Hypotheken-Actien 108.

Wechsel-Course. Kurz Wien 76 1/2.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

**Königl. Kreisgericht Halle a/S.**

Die dem Conditior **Caspar Jann** hieselbst, jetzt zu dessen Konkursmasse gehörigen, im Hypothekenbuche der Stadt Halle Bd. III. Nr. 84 eingetragenen Grundstücke:

A. ein in der großen Steinstraße hieselbst belegenes Haus

B. ein in Glaucha belegener Eiskeller abgetheilt zu A. auf 3668 *fl.* 22 *gr.* 6 *z.*, zu B. auf 195 *fl.* 15 *gr.* — *z.* zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage soll

am 5. Juni 1867

von Vormittags 11 Uhr ab

vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath **Stecher** an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 10 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannt gebliebene Gastwirthin **Julie Erfurt** geb. **Knoll** wird als Mutter und Miterbin der im vorigen Jahre hier verstorbenen Hypothekengläubigerin verheh. Conditior **Auguste Emilie Jann** geb. **Erfurt** hierzu öffentlich vorgeladen.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine an die Orts-Behörden erlassene Circularverfügung vom 11. April v. J. wird hierdurch zur Kenntniss der Kreis-Eingesessenen gebracht, daß in neuerer Zeit mehrere Personen in Lebendorf in Folge Genusses von trichinenhaltigem Schweinefleisch erkrankt sind, obgleich das Schwein vorher untersucht worden war, ohne daß Trichinen darin aufgefunden sind. — Dieselben sind erst bei wiederholter Untersuchung nach der Erkrankung in dem Schweinefleisch aufgefunden worden. — Wenn auch die erkrankten Personen wieder genesen, resp. in der Genesung begriffen sind, so lüchdet doch aus diesem Falle von Neuem die dringende Nothwendigkeit ein, daß jedes Schwein, sobald es geschlachtet werden, auf das Sorgfältigste auf Trichinen untersucht werden muß.

Halle, den 16. April 1867!

Der Königliche Landrath des Saalkreises.  
**C. v. Krosigk.**

### Subhastations-Patent.

Folgende, dem Gastwirth **Friedrich Kirsten** gehörige, im Hypothekenbuche von Eisen Vol. XXXIII fol. 81 sub No. 1302 eingetragene Grundstücke, als:

a) Ein Wohnhaus nebst Zubehör, Cataster No. 375.

b) Ein Wohnhaus nebst Zubehör, Cataster No. 374.

Beide in der Freistraße hier belegen und auf 6340 *fl.* 15 *gr.* abgetheilt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

am 5. Septbr. 1867  
Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle Zimmer No. 17 vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Ältester **von Horn** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei Vermeidung der Präclusion mit denselben bei dem Gerichte zu melden.

Die unbekannt Realprätendenten, deren Ansprüche der Eintragung in das Hypothekenbuche bedürfen, werden hierdurch mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Lage und Hypothekenschein können in unserm Bureau I eingesehen werden.

Eisenleben, den 24. Decbr. 1866.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

### Subhastationspatent.

In dem Konkurse des Papierfabrikanten **Ludwig Ebbighausen** hieselbst sollen folgende Grundstücke:

I. ein zu Merseburg belegener, unter Nr. 1091 des Hypothekenbuchs über Hausgrundstücke eingetragener Garten, in dem früher ein Haus u. Nebengebäude eingebaut waren, und wozu 176 Fuß Rheinl. Maß von der angrenzenden Stadtmauer als Pertinenzstück zugeschlagen sind;

II. eine zu Merseburg gelagene, unter Nr. 378 des Hypothekenbuchs über Hausgrundstücke eingetragene, früher mit dem Hause Nr. 441 des Brandtasters gebaute Hausstelle;

III. eine zu Merseburg belegene, unter Nr. 380 des Hypothekenbuchs über Hausgrundstücke eingetragene wüste Baustelle;

IV. eine von dem Hausgrundstücke Merseburg Nr. 381 abgetrennte Hospazelle von 1/2 D.-Ruthen,

zu I bis III auf den Namen des Papierfabrikanten **Ludwig Ebbighausen** eingetragen, und einschließl. der Parzelle No IV mit einer neuen Papierfabrik, Dampffesselhaufe, Trockenhaufe und sonstigen Nebengebäuden bebaut, und zusammen mit dem Fabrik-Inventar auf 30,865 *Thlr.* 6 *gr.* abgetheilt sind,

abgetheilt sind,

sowie

V. ein in der Flur Merseburg belegenes, unter Nr. 440 des Landungs-Hypothekenbuchs eingetragenes Stück Feld Nr. 188 a des Flurbuchs von 1 Acker 4 D.-Ruthen zwischen dem Gutsr. Wege und der Herstraße, resp. der in der Separation dafür auszuweisende Feldplan,

welcher auf den Namen des gedachten **Ebbighausen** und seiner Ehefrau **Henriette** geborene **Kausch** eingetragen und auf 565 *Thlr.* 12 *gr.* 1 *pf.* abgetheilt worden ist.

am 5. Juni 1867

von Vormittags 10 Uhr ab

an Gerichtsstelle vor unserem Deputirten Herrn Kreisrichter **Hindfleisch** subhastirt werden. Lagen und Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

An dem Grundstück No. IV ist der Besitztitel für den Fabrikanten **Ebbighausen** noch nicht berichtigt.

Es werden deshalb alle unbekannt Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem obigen Termine mit ihren etwaigen Ansprüchen zu melden. Merseburg, den 2. Novbr. 1866.

**Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.**

### Nothwendiger Verkauf.

Die dem **Johann Christian Nonneburg** und dessen Ehefrau **Hanne Rosine** geborne **Längrich** gehörigen Grundstücke:

a) Das unter Nr. 23 zu Lühendorf gelegene, im Hypothekenbuche Vol. I pag. 177 eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, tarirt 1679 *fl.* 25 *gr.*;

b) die für die Hausländereien und die Pol. 4 und Pol. 55 Flurbuchhypothekenbuchs von Lühendorf, Pol. 145 Flur Möckering und Vol. II. pag. 612 Hypothekenbuchs von Möckering eingetragenen Grundstücke ausgewiesenen Pläne:

Nr. 35 von 7 Morgen 149  Ruthen,

tarirt 950 *fl.* 3 *gr.* 10 *z.*

Nr. 5 von 17 Morgen 21  Ruthen,

tarirt 2139 *fl.* 24 *gr.* 6 *z.*

Nr. 45 von 4 Morgen 52  Ruthen,

tarirt 343 *fl.* 3 *gr.* 4 *z.*

Nr. 101 von 2 Morgen 40  Ruthen,

tarirt 222 *fl.* 6 *gr.* 8 *z.*

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage soll

am 2. September c.

von Vormittags 11 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-

pothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Mücheln, den 15. Januar 1867.

**Königl. Kreisgerichts-Commission.**

Ein von **J. P. Eichler** hier unterm 1. Februar a. c. auf mich gezogener und gestern fällig gewordener — auch bezahlter — Wechsel über den Betrag von 105 *fl.* 27 *gr.* 6 *z.*, ist mir auf bisher unerklärliche Weise verloren gegangen. Ich sichere dem ehrlichen Wiederbringer dieses an sich werthlos gewordenen Wechsels bei Abgabe desselben eine Belohnung zu und warne zugleich vor einer event. Weiterbegebung, da die gerichtliche Amortisirung bereits beantragt ist.

Halle, den 2. Mai 1867.

**F. W. Maruhn.**

### Gasthofs-Grundstück-Verkauf.

Das in Taucha gelegene, seit einer langen Reihe von Jahren im **schwunghaftesten** Betriebe der Gastwirthschaft, auch im Besitze der **vollen Realberechtigung** zu diesem Betriebe befindliche Gasthofsgrundstück, das „weiße Ross“ genannt, mit sehr geräumigen Baulichkeiten an Stallung, Scheune u. s. w., soll zugleich mit einem Complexe von 15 Ackern 182  Ruthen Feld und 223  Ruthen Wiese, welche sämmtlich in einem Plane und nahe vor der Stadt Taucha gelegen sind, durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen.

**Adv. Gustav Simon** in Leipzig,  
H. Fleischergr. Nr. 15.

### Gasthofsverpachtung.

Der hiesige neuerbaute, unmittelbar an der Quersfurt-Nebrar Chaussee gelegene Gemeindegasthof soll

**Montag den 20. Mai d. J.**

Vormittags 10 Uhr in hiesiger Ebene unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Niederschmon, den 1. Mai 1867.

**Der Ortsvorstand.**

### Hausverkauf.

Erbtheilungshalber sollen in **Sennewitz** drei Häuser mit 1 Morg. 35 D.-R. Acker, Garten, Gemeindefeldern und anderem Zubehör im Ganzen, oder jedes der Häuser einzeln nebst Zubehör verkauft werden. Käufer können sofort mit dem Unterzeichneten in Unterhandlung treten. **Sennewitz.**

**L. Schubl.**

Der wirtschaftsführende **Weg von Cöllm** nach **Bennstedt** ist für jedes fremde Fuhrwerk bei 1 *fl.* Strafe verboten.

Cöllme, den 2. Mai 1867.

**Die Ackerbesitzer.**

### Holzmesse in Kösen.

Da eingetretener Umstände halber die zum Verkauf auf der Saale nach Kösen geflochtenen Hölzer zur Holzmesse am Sonntag **Palmarum** nur zum geringen Theile verkauft werden konnten, so soll

**Sonntag den 12. Mai**

eine anderweite Holzmesse abgehalten werden; wir laden hierzu Käufer mit dem Bemerken ein, daß die Holzpreise d. J. sehr annehmbar sind.

Kahla, den ersten Mai 1867.

**Karl Härper,**

Vorsteher der Flozcommune an der obern Saale.

2000 Thaler auf gute Ackerhypothek werden zu cediren gesucht. Auskunft ertheilt der Getreidehändler **Gaedicke** in Halle, Martinsgasse Nr. 20.

100 Schock Stroh sind abzulassen bei **Gaedicke**, Martinsgasse 20.

Eine **flotte Bäckerei** in einer bedeutenden Fabrikstadt der Provinz Sachsen, an der Eisenbahn gelegen, mit guter Kundschaft, ist Familien-Verhältnisse halber sofort zu verpachten. Näheres unter **M. A.**, abzugeben an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. *ztg.*

# Hallescher Bank-Verein

von  
**Kulisch, Kaempff & Co.**  
Status am 30. April 1867.

<b>Activa:</b>		
Cassen-Bestand		ℳ 12,733.
Guthaben bei Banquiers		29,705.
Wechsel		130,710.
Effecten,		
a) für eigene Rechnung		16,120.
b) für fremde do.		21,700.
Lombard-Conto		32,644.
Sorten und Coupon		4,922.
Conto für Verschiedene, Saldo		7,015.
Laufende Rechnungen, do.		2,500.
<b>Passiva:</b>		
Capital-Conto, eingezahltes Actien-capital	ℳ	209,700.
Accept-Conto		14,986.
Depositen-Conto A.		2,633.
Depositen-Conto B.		5,800.
Depositen-Conto C.		28,092.
Umsatz im Monat April: ℳ 912,716.		

## Anhalt-Dessauische Landesbank.

Uebersicht am 30. April 1867.

<b>Activa:</b>		
Geprägtes Geld	ℳ	252,358. 19. —
Cassenanweisungen und fremde Banknoten		21,018. — —
Wechselbestände		894,506. 6. 6.
Lombardbestände		26,808. — —
Effectenbestände		99,645. 10. —
Forderungen in laufenden Rechnungen		1,371,233. 19. 11.
Immobilien		20,000. — —
<b>Passiva:</b>		
Actien-Capital	ℳ	1,000,000. — —
Noten im Umlauf		996,393. — —
Depositen-Capitalien		201,862. — —
Guthaben in laufenden Rechnungen		343,466. 9. 9.
Reservefond		80,000. — —
Dessau, den 30. April 1867.		

Die Direction.

Hermann Kühn. Ossent.

## Aachener und Münchener Feuer-Vericherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1866:

Grundkapital	Thlr.	3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1866 (excl. der Prämien für spätere Jahre)		1,966,491. 19
Prämien-Reserven		2,924,945. 4
	Thlr.	7,891,436. 23
Vericherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1866		1,088,158,731. —

Halle, den 1. Mai 1867.

Freiherr vom Hagen, Stadtrath und Landrath a. D.,  
Haupt-Agent der Gesellschaft,

zugleich im Namen der folgenden Herren Agenten:

Carl Lange, Kaufmann in Nisleben.	A. Guichard, Dekonom in Lützen.
B. Weber, Kaufmann in Artern.	C. W. Klingebell, Kaufm. in Merseburg.
F. Hochgräfe, Kaufmann in Belgern.	P. Ulrich, Postexpedient in Mockrehna.
J. F. Scheibe, Magistrats-Assessor in Bitterfeld.	A. Richter, Rentant in Mücheln.
G. Boerner, Kaufmann in Cölleda.	A. Vogel, Kaufmann in Raumburg.
Adelbert Kossier, Kaufmann in Günzern.	C. A. Bauer, Commissionär das.
J. C. Tiemann, Kaufmann in Delitzsch.	C. W. Kabisch, Kaufmann in Nebra.
Gustav Tiemann (Firma: Rudolph Tiemann & Co.) in Delitzsch.	J. A. Weisner, Musikdirector in Dörfel.
E. Jacnich jun., Kaufmann in Düben.	C. Schlippbach, Kaufmann in Drettin.
J. L. Schneider, Kaufm. in Eckartsberga.	Albert Müller, Kaufmann in Duerfurt.
Wolff Trunisch, Kaufmann in Eilenburg (in Firma J. A. Schlady).	Rudolph Müller, Kaufmann daselbst.
Theodor Seehausen, Kaufm. in Eisleben.	F. A. F. Fischer, Kaufmann in Rossla.
F. W. Seidel, Zimmermeister in Freiburg.	W. Leipring, Kaufmann in Rosleben.
Rudolph Sander, Kaufmann in Gerbstedt.	Steinacker, Amtsrichter a. D. in Sangerhausen.
Oscar Richter, Buchbindermeister in Gräfenhainchen.	D. Ulrich, Dekonomie-Inspector in Schkeuditz.
Carl Raubes, Rathsmann in Heringen.	F. C. Schmidt, Uhrmacher und Auctions-Commissar in Schmiedeberg.
C. S. Lorbeer, Kaufmann in Heldrungen.	F. Burgmann, Schichtmeister in Teutschenthal.
A. Dammann, Kaufmann in Hettstedt.	J. C. Zahn, Kaufmann in Torgau.
C. A. Hebestreit, Kaufm. in Hohenmölsen.	Enderes, Polizeisecretair in Weissenfels.
G. Beer, Gastwirth in Kaina.	W. Ulrich, Kaufmann in Wettin.
F. D. Gayer, Kaufmann in Kemberg.	C. F. Bülking, Gasthofbesitzer in Wittenberg.
G. A. Scholten, Kaufm. in Kösen a/S.	Küchler, Kaufmann (in Firma Brenner & Borsdorf) in Zeitz.
Hof, Dr. u. Rector emer. in Landsberg.	L. Hochheimer, Kaufmann (in Firma L. Hochheimer & Co.) in Zeitz.
J. A. Kreuger, Färbereibesitzer in Laucha.	Ferdinand Körner, Kaufmann in Zörbig.
A. Gutke, Magistrats-Expedit in Laucha.	
Ab. Anjann, Auctions-Commissar in Löbejün.	

Ein ordentliches Mädchen von 14 bis 16 Jahren vom Lande wird als Kindermädchen gesucht. Näheres

Leipzigerstraße Nr. 21 im Keller.

Ein junger Mann, mit der Band- und Weißwaaren-Branchen vollständig vertraut, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, als Verkäufer, Reisender oder Lagerist p. 1. Juli Engagement. Gefäll. Offerten beliebe man bei **Ed. Stürath** in der Exped. d. Zig. unter Chiffre L. S. gütigst abzugeben.

### Arbeiter-Gesuch.

1 guter Dragist, 1 mit dem Eingießen vertrauter Gehülfe, überhaupt Leute, die in Fabrik-Geschäften bereits Verwendung gefunden, werden gesucht.

**Kapferr & Wolf,**  
Zucker-Waaren-Fabrik.

### Stelle-Gesuch.

Ein Familien-Vater in den 30er Jahren, militärfrei, in der Landwirthschaft erzogen, wünscht eine Stelle als Fabrikassessor oder Hofmeister, auch würde derselbe eine Wirthschaft selbstständig führen können, gute Atteste stehen ihm zur Seite. Nähere Auskunft ertheilt

**C. F. Grempler** in Eisleben.

Eine gesunde Amme sucht der Selbige **Hähold** in Duerfurt, Freimarkt.

Ein Kindermädchen vom Lande wird sofort gesucht  
Gr. Klausstraße Nr. 30.

1 tüchtige Landwirthschafterin, in Küche s. w. in jeder Beziehung vollständig vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, 1. Juli wo möglich selbstständige Stellung durch

Frau **Hartmann**, gr. Schlamm 10.

3 tüchtige Landwirthschafterinnen erhalten unter Leitung der Hausfrau daselbst gute Stellen.

Offene Stelle sofort f. 1 unverheiratheten Gärtner, w. Aufseherstelle m. übernimmt. Näheres b. **Fr. Binneweiß**, Barfüßerstr. 16.

Ein Spiritus-Brenner, der mit der Melassen-Brennerei gründlich Bescheid weiß, wird gesucht. Näheres in Halle in der Spiritus-Fabrik von **Schober** bei **F. Conrad**.

Ein Schmiede-Lehrling wird in Berlin gesucht. Näheres in Halle, Strohhosp. 7 B. b. **Neue**.

Meine unweit Duerfurt belegene Windmühle mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Garten und 8 Morg. Feld, beabsichtige ich mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. **Thalendorf pr. Duerfurt. Albin Pfeiffer.**

Ein Haus, ganz nahe am Markt, ist mit 1000 ℳ Anzahlung preiswerth zu verkaufen durch **G. Martinus.**

Zuckerrübenfaamen, letzter Erndte, bei **Saedicke**, Martinsgasse 20.

### Guano,

aus dem Depot der peruanischen Regierung in Hamburg empfiehlt in bester Qualität **Carl Näumann.**

### Superphosphat,

aus **Baker Guano**, durch Aufschluß mit Schwefelsäure bereitet, empfiehlt **Carl Näumann.**

Gutes Wiesenheu ist zu verkaufen Nr. 6 in Köglitz bei Schkeuditz.

### Schaaf-Verkauf.

Auf dem Rittergute Beuditz sind 130 Stück fette Schaaf im Ganzen oder Einzelnen zum Verkauf.

### Fette Hammel.

250 Stück sehr fette Hammel ohne Wolle stehen auf dem Domainen-Amte Artern zum Verkaufe.

Eine hochtragende Kuh ist zu verkaufen in Steuden Nr. 42.

### Samen-Verkauf.

Blumen-, Gemüse-, Gras- u. Kleesamen, Futter- u. Zuckerrübenkerne, Pferdejahn u. Bad. Weizen empfiehlt **Reinhold Kirsten.**

Wegen bevorstehender Aufgabe unseres jetzigen Geschäftslokals beabsichtigen wir **sämmtliche Artikel** unseres **Manufactur- und Modewaaren-Lagers** auszuverkaufen, um das neue Lokal mit einem ganz frischen Lager beziehen zu können. Die außerordentlich billigen Preise, welche wir berechnen werden, bieten eine günstige Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen.

**Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstraße 4.**

Durch Gelegenheitskauf auf der Leipziger Messe bin ich im Stande, **100 Stück Beduinen** mit echter Stickerei, die sonst 12-15 *R.* gekostet haben, für 6-8 *R.* zu verkaufen; ebenso **Jaquets** mit Stickerei von 3-4 *R.* **J. Schmul, Leipzigerstr. 6.**

**Watten-Verkauf.**

Alle Sorten Watten in großer Auswahl zu billigen Preisen vorrätbig in der Wattenfabrik von **G. Hoffmann, Leipzigerstraße 25.**

Täglich vorzüglichem Maiwein bei **Peter Broich, große Märkerstraße Nr. 14.**



**Thüringische Eisenbahn.**

Vom **1. Mai** c. ab tritt im Rheinisch-Thüringischen Eisenbahn-Verbande ein neuer Tarif für den Güterverkehr mit theilweise ermäßigten Frachtsätzen und abgeänderter Güterclassification in Kraft, wovon das betheiligte Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird. Näheres ist in den Güter-Expeditionen zu erfragen und wird hierbei nur noch bemerkt, daß in den publicirten Tarifsätzen für die diesseitigen Stationen Rollgebühren nicht enthalten sind.

Erfurt, den 30. April 1867.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Von **Halle-Casseler Eisenbahn-Actien** werden jetzt die **Originalen** ausgegeben, zu deren Umtausch ich mich empfehle. **Chr. Kind.**

**Joachims Universal-Balsam.**

Daß dieser Balsam von überraschender Wirkung ist, beweist folgendes Zeugniß: „Seit 1 1/2 Jahren litt ich dermaßen an **Reißen** in dem Oberschenkel, daß ich nicht glaubte, je von meinen Leiden befreit werden zu können. Nach vielen anderen Mitteln, die keinen Erfolg hatten, wandte ich den **Joachims Universal-Balsam** an. Schon nach dem Verbrauche einer einzigen Krufe verspürte ich eine merkwürdige Linderung und nach fortgesetztem Gebrauche sind meine **Schmerzen ganz beseitigt**, was hiermit der Wahrheit gemäß von mir bescheinigt wird.“  
Weißhüßig bei Laucha, d. 30. Mai 1866. (ger.) **Kr. Köpfer**, Deconom.  
In Berlin ist der Balsam zu haben im General-Depot von **E. Schlesinger, Dranien-Str. 38**, und in **Halle a/S. bei A. Hentze, Schmeerstr. 36**. Die große Krufe kostet 15 *Gr.*, die kleine 7 1/2 *Gr.* incl. Gebrauchs-Anweisung.

**Beste Engl. Schmiedenuskohlen** frisch aus den Kähnen billigst bei **Klinkhardt & Schreiber.**

**Limburger u. Baierschen Sahnenkäse, Prima**, à Stück 4 u. 5 *Gr.* sehr saftigen porösen Schweizerkäse, à 8 u. 9 *Gr.*, erhielt wieder **Boltze.**

**Sämmtliche Schriften** des Herrn **Professor Dr. ph. A. de Bary** sind stets vorrätbig bei **Richard Mühlmann, Buch- u. Kunsthandlung, Barfüßerstr. 14.**

**Für alle Schreibende**

empfehle mein Lager der allein **echten patentirten Alizarin-Tinte, Doppel-Copir-Tinte, Anilin-Tinte, Birmingham-Ink, Tinten-Extract, veilchenblauschwarzen Schreib- und Copirtinte**, so wie **rother und blauer Carmintinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Aug. Leonhardt in Dresden** in den verschiedensten Füllungen zu den bekannten soliden Preisen. **Brüderstrasse Nr. 16. Carl Haring.**

**Wolle**

kaufst jedes größere Quantum und ersucht Producenten um Offerten nebst Muster **F. C. Ghod** in Berlin, Landsbergerstr. 109.

**Ein Flügel**

von starkem Ton und solider Bauart, auf Rollen, passend in einen Saal oder für einen **Gesangverein**, steht billig zu verkaufen. **Rannische Straße Nr. 5.**

Auch ein **Facelpiano** (sehr schön, mit Metallplatte und eisernem Stimmstock) ist daselbst zu vermieten oder zu verkaufen.

**Jeder Zahnschmerz**

wird durch mein in allen deutschen Staaten rühmlichst bekanntes **Zahn-Mundwasser** binnen einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Anerkennungen von den höchsten Personen zur Ansicht vorliegen. **E. Süßnädt** in Berlin, Dranienstr. 57. Zu haben à Fl. 5 u. 10 *Gr.* in der Niederlage bei **A. Hentze** in Halle a/S., Schmeerstr. 36.



**Vorzügliche fette rothe Formkoble**, pro Tonne 3 *Gr.* 6 *S.*, auf der Grube „**Gluck** auf!“ bei **Trotha.**

**Welsfachen** übernimmt zum Conseruiren **Chr. Voigt, Schmeerstraße.**

**Bergschenke bei Seeben.**

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein **W. Bauer.**

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Eine freundliche herrschaftliche Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, seit 8 Jahren von demselben Miether bewohnt, ist zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen **Landwehrstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

2 gut möblirte Stuben sind sofort gr. Ulrichsstraße Nr. 50 2 Tr. zu vermieten.

Ein neu eingerichteter Laden für Materialgeschäfte, mit Utensilien und den dazu gehörigen Räumlichkeiten, in der belebtesten Straße einer Stadt in Anhalt, ist zu vermieten und gleich zu übernehmen; auch kann dasselbe Haus auf Verlangen käuflich übernommen werden. Die Lage des Hauses ist ein Flügelgebäude und enthält 104 Fuß Front, zweistöckig und massiv. **W. Fritzsche** in Gröbzig.

**Das Vacanzen-Anzeige-Blatt**

enthält hunderte von wirklich offenen Stellen für Kaufleute, Landwirthe, Forstbeamte, Lehrer, Gouvernanten, Techniker etc., Beamten aller Branchen und Chargen, welche ohne Commissionaire zu vergeben sind. Die Namen der Principale und Behörden sind stets angegeben, um sich direct bewerben zu können. Für jede mitgetheilte Stelle leistet die Redaction Garantie. Das Abonnement beträgt für 5 Nummern 1 Thaler und für 13 Nummern 2 Thaler, wofür das Blatt an jede aufgegebenne Adresse alle Dienstage franco gesandt wird. Bestellungen bitten wir an **Paul Calam's Zeitungs-Comtoir, Berlin Niederwallstr. 15**, zu richten.

**Impf-Symphe,**

direkt von **Küben**, f. 1 Person 20 *Gr.*, versende zu jeder Jahreszeit frisch, Berlin, Schiffbauerdamm 33. **Dr. Wistn, pract. Arzt.**

**Restauration Stumsdorf.**

Sonntag den 5. Mai findet der 5te Familienball mit Concert statt. Anfang des Concerts 3 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet **der Vorstand.**

**Beesen.**

Sonntag den 5. Mai lade zum Tanzvergnügen ergebenst ein. Musik von den Trompetern des 12. Husaren-Regiments. **Kr. Gaudich.**

**Brachstedt.**

Sonntag den 5. Mai ladet zum Anzugsball freundlichst ein **F. Könnicke.**

**Seeben.**

Sonntag den 5. Mai **Tanzmusik** vom Musikcorps des 86. Infanterie-Regiments, wozu ergebenst einladet **C. Müller.**

Sonntag den 5. Mai **Tanzvergnügen**, wozu einladet **Löberig. A. Koch.**

**Erstes Sternschießen**

nächsten Sonntag bei **C. Pöbler** in Lochau.

